



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
258. Ausgabe, Jänner 2018



Natur- und Kulturschätze – so heißt die neue Serie, die mit dieser Ausgabe gestartet wird. Dabei sollen sowohl bekannte Naturdenkmäler unserer Gemeinde, aber auch Unbekanntes an Schönheit in der Natur wie auch an Baukultur aufgezeigt werden. Aus diesem Grund möchten wir Sie – liebe Leser – bitten, uns solche „Schätze“ zu nennen, damit wir sie der Öffentlichkeit präsentieren können.

Seite 52-53

Fasching in Wies

„Hasta la WIESta baby“
heißt es dieses Jahr in
Wies

Seite 14

Aus der Schulchronik

Volksschulen in
Wernersdorf und Wiel
vor 100 Jahren

Seite 16 – 17

Schulen berichten

EJMS Wies - großer
Erfolg des Jugendblas-
orchesters

Seite 32-33

Unsere Vereine

ESV Union Wies-Wiel
schafft Aufstieg in die
Bundesliga

Seite 50



Liebe Wieserinnen,
liebe Wieser!



Der Jahreswechsel ist immer wieder eine Neupositionierung: Ob privat, im Unternehmen oder auch in einer Institution wie es die Gemeinde ist. Es ist einerseits der Blick zurück, was geschehen ist und wie viel man erledigen konnte. Andererseits – und das ist viel wichtiger – ist es auch der Blick nach vorne. In der Gemeinde bildet sich dieser Blick in Form des neuen Voranschlags ab, wo alle Vorhaben dargestellt sind (siehe Liste Seite 3). Mit dem Voranschlag verbunden ist natürlich auch die Finanzierung der einzelnen Vorhaben. Die Marktgemeinde Wies befindet sich in einer finanziell guten Lage und die wirtschaftliche Entwicklung gestaltet sich nach wie vor positiv. Investitionen in die Infrastruktur und eine Weiterentwicklung sind Voraussetzungen für eine funktionierende Kommune. Eine umfassende Kinderbetreuung, verfügbare Wohnungen, eine umfangreiche Nahversorgung und eine gute Verkehrsinfrastruktur sind ein Garant dafür, dass man der Abwanderung entgegenwirken kann. Einer der wichtigsten Faktoren sind aber die Arbeitsplätze vor Ort. Hier hat es in unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren eine sehr gute Entwicklung gegeben, welche es auch weiterhin zu fördern gilt. Eine Grundlage für unsere heimische Wirtschaft ist eine rasche digitale Anbindung an das Datennetz. Die Gemeinde besitzt seit einem Jahr einen eigenen Anschluss am internationalen Datenhighway. Im kommenden Jahr geht es um den Bau eines umfassenden Datennetzes innerhalb der Gemeinde. Dadurch haben viele Wirtschaftsbetriebe, aber auch Schulen und Private die Möglichkeit, einen direkten Glasfaseranschluss (bis ins Gebäude) für einen ultraschnellen Internetzugang zu erhalten. Allein im Jahr 2018 werden dafür € 440.000,- investiert und auch in den Folgejahren wird der Ausbau vorangetrieben. All das sichert wichtige Arbeitsplätze und hält die Menschen in unserer Gemeinde, meint, ...

... Ihr/dein Bürgermeister
Josef Walzl

Beschlüsse des Gemeinderates und Gemeindevorstandes

Das ehemalige **Gemeindeamt** von Wielfresen wurde mit Jahresanfang an den Verein Internationale Alm-Kultur vermietet. Vereinsobmann NAbg. Werner Amon wird dieses Gebäude vor allem für kulturelle Veranstaltungen verwenden.

Der **Breitbandanschluss** der Marktgemeinde Wies wird zukünftig auch von der Marktgemeinde Eibiswald genutzt. Vom Anschluss in Wernersdorf wurde bereits eine Leitung nach Eibiswald verlegt. In diesem Zuge wurde auch von Wernersdorf über Pörbach und Höhenstraße nach Vordersdorf eine Glasfaserleitung verlegt. Sowohl der Anschluss an das internationale Glasfasernetz, wie auch die gemeinsame Verlegung mit der Gemeinde Eibiswald werden kostenmäßig geteilt.

In den vergangenen Jahren hat sich bei der **Sperrmüllannahme** im ASZ Wies gezeigt, dass man in den Sommermonaten mit einem Termin im Monat nicht auskommt. Zusätzlich zum ersten Freitag im Monat wird **beim ASZ in Wies** von April bis Oktober auch am dritten Freitag Sperrmüll angenommen.

Für die **FF Vordersdorf** wird in diesem Jahr ein neues **Löschfahrzeug (HLF 1)** angekauft. Die Kosten werden nach Abzug der Landesförderung je zur Hälfte von der Feuerwehr und der Gemeinde getragen. Der Erlös aus dem Verkauf des alten Löschfahrzeuges geht zur Gänze an die Feuerwehr Vordersdorf.

Die **Revision des Flächenwidmungsplanes** und die Zusammenführung der Flächenwidmungspläne der Altgemeinden wurde beschlossen und das Raumplanungsbüro DI Vittinghoff damit beauftragt. Die gesamte Revision wird ca. zwei Jahre in Anspruch nehmen. Gestartet wird mit einer Gemeindeversammlung und entsprechenden Informationen in den Amtlichen Mitteilungen.

Die **Kanal- und Müllabgabenordnungen** wurden geringfügig abgeändert und dadurch war ein neuerlicher Beschluss erforderlich. Die aktuellen Verordnungen können unter www.wies.at/Service/Formulare/Verordnungen heruntergeladen werden.

Dank an die Einsatzkräfte

Nach dem Frost im Frühjahr und dem Hochwasser bzw. Sturm im Sommer hat es im Dezember abermals eine Naturkatastrophe im Gemeindegebiet von Wies gegeben. Die Sturmschäden bei Gebäuden und vor allem in den Wäldern sind enorm. Ein besonderer Dank gilt allen Einsatzkräften, hier vor allem unseren Feuerwehren für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung.



Aktuelle Informationen, alle Ausgaben von WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf www.wies.at



Voranschlag für das Haushaltsjahr 2018

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:.....	€ 9,620.400,00
Ausgaben:.....	€ 9,620.400,00

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen:.....	€ 5,746.100,00
Ausgaben:.....	€ 5,440.800,00

Größere Vorhaben 2018:

- Umbau Rathaus, Verlegung Buchhaltung, Sanierungen, PV-Anlage € 264.000,00
- Raumplanung – Flächenwidmungsplan, Revision € 104.300,00
- FF Vordersdorf, Ankauf HLF € 314.700,00
- FF Steyeregg, umfassende Sanierung € 135.000,00
- Dorfplatz u. Parkplatz Wernersdorf € 35.000,00
- Sanierung Schulsportanlagen in Wies und Wernersdorf € 30.000,00
- Pörbachweg, Generalsanierung € 380.000,00
- Roffler-Moarbauerweg, Teilsanierung € 180.000,00
- Strohsackweg und Harrerweg, Generalsanierung € 260.000,00
- WiesErleben (EU-Leader-Projekt) € 200.000,00
- Bauhof Wies, Ausbau und Kommunalgeräte € 191.000,00
- Unterer Markt 30/32, Errichtung Carports € 30.000,00
- Altenmarkter Str. 12/14, Sanierung Gebäude € 690.000,00
- Altenmarkter Str. 12-20, Außenanlagen € 585.000,00
- Gemeindeamt Limberg, Sanierung und Errichtung Wohnungen € 414.000,00
- Breitbandausbau € 440.000,00

Verschuldungsgrad ohne KG: 4,48 %

Verschuldungsgrad mit KG: 4,81 %



Der Bau der **Liftnanlage beim Rathaus** ist aus technischer Sicht im Februar mit der offiziellen Abnahme abgeschlossen. Der Außenbereich wird, so wie es die Witterung zulässt, nach der Winterpause fertiggestellt.

Die **Verlegung der Buchhaltung** in das Dachgeschoß des Rathauses erfolgt im Frühjahr 2018.

Folgende **Planungsarbeiten** wurden vergeben: Sanierung Wohnhaus Altenmarkter Straße 12 und 14, Gestaltung Außenanlage und Parkflächen bei den Gemeindewohnhäusern in der Altenmarkter Straße 12-20, Errichtung von

Carports für die Wohnhäuser Unterer Markt 30/32, Errichtung von Wohnungen im ehemaligen Gemeindeamt von Limberg.

Das **öffentliche WC** in Wies (Marktplatz, bei den Arkaden) ist seit Anfang November in Betrieb.

Beim **Geräte- und Splittlager in Wernersdorf** wurden die Baumeister-, Zimmerer- und Dacharbeiten rechtzeitig abgeschlossen und somit konnte für die Wintersaison der Streusplitt bereits eingelagert werden. Weitere Arbeiten, wie Verkleidung, Asphaltierung und Einbau der Tore erfolgen im Frühjahr.

Bürgerversammlung

Rückblick und Ausblick in der Marktgemeinde Wies.

Reges Interesse herrschte wieder bei der diesjährigen Bürgerversammlung, die im November 2017 im Gh. Köppl in Wies stattgefunden hat. Bgm. Josef Walzl brachte in einer Power-Point Präsentation einen Überblick über die Tätigkeiten der Gemeinde im abgelaufenen Jahr und auch einen Ausblick auf 2018. Im Anschluss an die Präsentation standen der Bürgermeister, die Gemeinderäte und auch die Gemeinbediensteten für Fragen der Zuhörer zu Verfügung.





Telefonnummern im Gemeindeamt

Sie erreichen uns über die Nummer 050 3465 und die dazugehörige Nebenstelle:

- 100 - Gemeindeamt, Zentrale
- 110 - Elisabeth Jammerneegg
- 111 - Josefine Schuster
- 113 - Sandra Schimpel
- 114 - Nina Krammel
- 115 - Andreas Rabensteiner
- 116 - Bgm. Mag. Josef Walzl
- 121 - Anneliese Lipp
- 122 - Elisabeth Ziegler
- 123 - Gabriele Golob
- 124 - Barbara Maier
- 125 - Petra Veit
- 126 - Mag. Franz Krenn
- 127 - Eveline Sussmann
- 128 - Silke Masser
- 129 - Cornelia Kangler
- 150 - Fax
- 200 - Bauhof
- 222 - Wassermeister
- 250 - Kläranlage
- 300 - NMS Wies
- 310 - VS Wies
- 320 - EJ-Musikschule
- 330 - VS Steyeregg
- 340 - VS Wernersdorf
- 321 - Direktor EJMS
- 350 - Schulwart
- 400 - Kindergarten Wies (Gr. Spieler)
- 410 - Kindergarten Wies (Gr. Frank)
- 420 - Kindergarten Wies (Alterserweiterte Gr.)
- 430 - Kindergarten Wdf.
- 440 - Kinderkrippe Wdf.
- 700 - Tourismusbüro
- 710 - Bücherei
- 777 - Anruf-Sammeltaxi
- 800 - FF Wies
- 850 - FF Vordersdorf
- 860 - FF Steyeregg
- 870 - FF Wernersdorf
- 880 - FF Wielfresen

Informationen zu Ihrem Bauvorhaben

Hier finden Sie die nächsten Bauverhandlungstermine bzw. die dazugehörigen Fristen zur Abgabe der Unterlagen. Grundsätzlich finden Bauverhandlungen am letzten Mittwoch im Monat statt. An den unten angeführten Tagen finden auch kostenlose Bauberatungen statt (**nur mit Voranmeldung unter 0503465/126 oder 0503465/125!**)

Gemeinsam mit dem Ansuchen um Baubewilligung müssen folgende Unterlagen (vollständig) abgegeben werden:

- **Grundbuchsauszug** (nicht älter als 6 Wochen!)
- falls der Bauherr nicht Grundstückseigentümer ist,
- **Zustimmungserklärung** des Grundstückseigentümers
- **Anrainerverzeichnis** (Auflistung der Grundstücke, die bis 30 m zum Bauplatz entfernt liegen, mit den Namen der Grundstückseigentümer)
- **Einreichplan** (2fach)
- **Baubeschreibung** (2fach)
- **Nachweis der Bauplatzzeichnung**

Die Pläne und die Baubeschreibung sind vom Bauwerber, dem Grundeigentümer und dem Verfasser der Unterlagen zu unterschreiben!

Bauverhandlungstermin	letzte Möglichkeit, Einreichunterlagen abzugeben
31.01.2018	12.01.2018
27.02.2018	09.02.2018
28.03.2018	09.03.2018
25.04.2018	06.04.2018
30.05.2018	11.05.2018
27.06.2018	08.06.2018
25.07.2018	06.07.2018
29.08.2018	10.08.2018
26.09.2018	07.09.2018
31.10.2018	12.10.2018
28.11.2018	09.11.2018
12.12.2018	23.11.2018

Die Kundmachung zu den Bauverhandlungen finden Sie auch auf der Homepage unter www.wies.at/news/Amtstafel. Für weitere Anfragen steht Ihnen das Bauamt unter 050 3465 126 bzw. 050 3465 125 gerne zu den Parteienverkehrszeiten zur Verfügung.

Einladung zum Fachvortrag

„Gelassen bleiben in Stresssituationen“

Kostenloser Fachvortrag der WKO Steiermark

Donnerstag, 8. Februar 2018

Beginn 19.00 Uhr im Rathaussaal Wies

Dauer: ca. 1 Stunde

Referentin: Jasmin Holzmann-Kiefer

(Psychologische Beratung & Individuelle Coachings)

Kurzbeschreibung: Unser Leben ist eine ständige Veränderung. Für die einen macht gerade dies das Leben aus, für die anderen ist es unglaublich schwer, mit der heutigen Schnellebigkeit und den sich dauernd wechselnden Rahmenbedingungen umzugehen. Wenn man Körper und Geist schon vor Ausbruch einer ernsthaften Krise, etwa Burn-out oder Depression, stärkt, dann ist das Risiko um ein Vielfaches geringer, überhaupt in eine Krise zu schlittern. Im Anschluss an den Vortrag steht Frau Holzmann-Kiefer für die Fragen der BesucherInnen und den persönlichen Austausch gerne zur Verfügung!

Auf Ihr Kommen freut sich die Marktgemeinde Wies mit Organisatorin Vizebürgermeisterin Theresia Koch

Dienstjubiläen in der Marktgemeinde

Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Marktgemeinde Wies konnte Bgm. Mag. Josef Walzl auch heuer wieder drei Mitarbeitern zu langjährigen Dienstjubiläen gratulieren. **Elisabeth Jammernegg** und **Andreas Crepinko** sind bereits über 25 Jahre in der Marktgemeinde Wies tätig. Frau Jammernegg ist unter anderem für den Parteienverkehr im Gemeindegemeinschaftszuständig und Herr Crepinko ist im Bauhof der Marktgemeinde Wies beschäftigt. Frau **Gerhild**



Reiter wurde ebenfalls zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratuliert. Sie

ist mit Herz und Seele im Kindergarten Wies tätig. Der Bürgermeister

wünschte allen Geehrten auch weiterhin alles Gute bei ihrer Arbeit.

Friedenslicht

Am 23. Dezember brachten wieder Läufer – begleitet von den Feuerwehren – das Friedenslicht von Deutschlandsberg auf den Marktplatz nach Wies. Die

Wieser Bevölkerung freute sich über den Einlauf der vielen Läuferinnen und Läufer und nahm das Friedenslicht in Empfang. Die Wartezeit wurde mit Getränken der Gesunden Ge-

meinde und Weihnachtsliedern des Bläserquartetts der MMK Wies verkürzt. Pastoralassistent Florian Schachinger und Josef Eisner gestalteten die Friedenslichtsegnung.



Neu im Team!

Cornelia Kangler

Wohnhaft: 8551 Wies, Altenmarkt 101
 Alter: 29 Jahre
 Familienstand: ledig
 In der Gemeinde tätig seit: 01.12.2017
 Aufgabenbereich: Öffentlichkeitsarbeit
 Tel.: 050 3465 129
 Email: kangler@wies.at



Aktuelle Informationen, alle Ausgaben von WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf www.wies.at

Defibrillator im öffentlichen Raum

Als erste Gemeinde im Bezirk Deutschlandsberg hat die Gemeinde Wies einen Defibrillator im öffentlichen Raum für jedermann zugänglich installiert. Dieser wurde gut sichtbar direkt am Marktplatz beim Eingangsbereich der Musikschule (Arkaden) montiert. „Wir wollen die Bevölkerung für diese Möglichkeit der Ersten Hilfe sensibilisieren“, so Bgm. Mag. Josef Walzl. Dazu passend widmet sich die Gemeinde im Frühjahr 2018 verstärkt dem Thema Ers-



te Hilfe, verbunden mit dem Einsatz des „Defi“. In Zusammenarbeit mit Dr. Irmgard Schwender läuft in der Volksschule und Neuen Mittelschule in Wies das Projekt „Kinder lernen Leben retten“

Dabei bekommen die Schüler und Schülerinnen über die gesamte Schulzeit hinweg Informationen und Schulungen über die richtigen Verhaltensformen im Bereich der Ersten Hilfe.



NetWERKER mediahaus holt PR-Panther 2017 nach Wies

Anfang Dezember wurden wieder die Landespreise für Public Relations, kurz PR-Panther vergeben. Dabei handelt es sich um höchste steirische Auszeichnung in der Medien- und Kommunikationsbranche.

Für die „netWERKER“ war es nicht der erste Auftritt beim PR-Panther: Schon im Vorjahr war das Unternehmen von Michael Mauthner, Markus Gutschi und David Schögggl vertreten und schaffte es sogar mit zwei Projekten ins Finale. Darunter der Werbefilm „Schilcherland Eibiswald-Wies erleben“. Zusammen mit dem Radclub Eibiswald hat das netWERKER Mediahaus heuer erstmals die 3Eiben Bike-Challenge, ein Mountainbike-Event im speziellen Ausscheidungsmodus auf die Beine gestellt. Sämtliche Werbemaßnahmen für diese neuartige Veranstaltung wurden von der Wieser Werbeagentur entwickelt. Darunter die



Webseite, verschiedenste Drucksorten und das Highlightvideo mit Gänsehautcharakter. Mauthner, Gutschi und Schögggl haben dabei unzählige Stunden an Arbeit investiert und auch ehrenamtlich an rund 20 Sitzungen mit dem Veranstaltungskomitee teilgenommen, die für die Agentur über eine gewöhnliche Veranstaltung hinausgingen. Den Lohn für die harte Arbeit bekamen sie beim Finale des

PR-Panthers präsentiert: Eine Expertenjury wählte aus den Top 5 in der Kategorie Tourismus die „3Eiben Bike-Challenge“ zum besten PR-Projekt der Steiermark, dabei wurden Projekte wie das Skioopening Schladming und das Narzissenfest auf die Plätze verwiesen. „Nach drei Nominierungen und zwei Finaleinzügen gegen so eine Konkurrenz zu gewinnen, war für uns eine große Überraschung,

aber eine riesige Wertschätzung unserer Arbeit“, so David Schögggl von den „netWERKERn“. „Natürlich ist so ein Sieg nur mit Unterstützung von vielen Personen möglich. Aus diesem Grund möchten wir uns noch einmal stellvertretend beim Radclub Eibiswald, bei den fleißigen Online-Votern, bei allen beteiligten Firmen sowie bei den Gemeinden Eibiswald und Wies bedanken“, ergänzt Michael Mauthner.

Adventsingen und Eröffnung der Weihnachtskrippe



Am Samstag, dem 16. Dezember fand um 16 Uhr in der Pfarrkirche Wies das alljährliche Adventsingen der Marktgemeinde Wies statt. Mitwirkende waren der Kindergarten Wies (Corinna Spieler), der Chor der VS Wies (Evelyn Habenbacher) mit der Instrumentalgruppe der VS Wies (Ingrid Ruprechter), der Chor der NMS Wies (Katharina Heczendorfer), ein Streichquartett der Erzherzog-Johann-Musikschule (Waltraud Walzl) sowie der Chor Wiesono (Elfriede Ast). Texte lasen

die SchülerInnen der NMS Wies, Lisa Saurer, Selina Kristjan, Lea Klingensteiner und Gernot Unterweger (Maria Schuster). Erfreulich war auch wieder der zahlreiche Besuch aus dem Caritas Senioren- und Pflegewohnhaus Wies. Anschließend wurde am Marktplatz vor dem Pfarrhaus die von Erika und Roman Wabnegg neugestaltete Krippe durch Bgm. Josef Walzl eröffnet. Mit Glühwein, Tee, Kinderpunsch und Lebkuchen der Gesunden Gemeinde konnte der Abend ruhig ausklingen.

„AufWärmen“ – für den guten Zweck

Am Donnerstag, dem 7. Dezember lud die LAW erstmals zum „AufWärmen“ am Marktplatz in Wies ein. Bei Glühwein, Punsch und vielen Gesprächen sowie vorweihnachtlicher Musik hatte man die Möglichkeit sowohl bei

der Lebkuchenaktion der Marktgemeinde zu spenden als auch beim „AufWärmen“, dessen Reinerlös dem Sozialtopf der Marktgemeinde Wies zu spenden: € 701,70 konnten von der LAW übergeben werden – Herzlichen Dank!





Der Lebensweg eines liebenswerten Menschen ist zu Ende gegangen.

Pauritsch Friedrich wurde am 04.07.1933 geboren und verstarb am 04.12.2017.

Er war von Mai 1965 bis März 1970 Gemeinderat in der ehemaligen Gemeinde Wernersdorf.

In dieser Zeit konnte der Zu- und Umbau der VS Wernersdorf beschlossen werden. Die Sanierung des Oberen Buchenbergweges von St. Oswald bis zum Anwesen Strauß in Buchenberg, die Errichtung einer Brücke über die Weiße Sulm, div. Asphaltierungsarbeiten, um nur einige Projekte in seiner Zeit als Gemeinderat zu nennen.

Herr Pauritsch war ein sehr hilfsbereiter und engagierter Mensch, wir werden ihm für sein Wirken in unserer Gemeinde stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Vom Schnaps zum Würstl



Am idyllisch gelegenen Bauernhof Kirchenhansl in St. Katharina in der Wiel wird schon seit vielen Jahrzehnten von der

Familie Michelitsch ein hervorragender Schnaps gebrannt. Viele Auszeichnungen und Prämierungen ihrer ehemaligen Haus-

marke „g'fangener Russ“ zeugen davon. Größter Wert wird auf diesem Hof auch auf die gute Qualität der fleischlichen Produkte für

Renovierung der Kapelle im Pfarrhof

Sie erkannten ihn am Brotbrechen.



In der Kapelle des Pfarrhofes befindet sich eine Darstellung des Ereignisses von Emmaus, die 1991 durch Toni Hafner geschaffen worden ist. Das Triptychon in der Kapelle im Pfarrhof zeigt neben der Geburt und der Kreuzabnahme Jesu mittig die Emmausjünger mit dem Auferstandenen, der das Brot bricht und sich so den Jüngern zu erkennen

gibt. Sie erkannten ihn am „Brotbrechen“ – dieses Wort steht seit Ende November nicht nur unter dem Altarbild der Pfarrhofkapelle, sondern auch auf der neu geschaffenen Glastür, die nun einlädt, einzutreten und das Brotbrechen, die Eucharistie, die Heilige Messe zu feiern. In den Sommermonaten zeigten sich massive Putzschäden, die uns als Pfar-

rer und Wirtschaftsrat zur Entscheidung führten, die Kapelle im Pfarrhof einer gründlichen Renovierung zu unterziehen. Da eine solche Renovierung im Haushaltsplan 2017 nicht vorgesehen war, waren Ideen für die notwendigen Arbeiten und Geldmittel gefragt. Die „Kuvert-Aktion“ zu € 30.-, mehrere großzügige Spenden und die Bereitschaft zu ehrenamtlicher



den Eigenbedarf gelegt. Die Voraussetzung dafür war eine natürliche und artgerechte Viehhaltung, wie sie bis heute weiterbetrieben wird. Im Zuge der Direktvermarktung wurden vor einigen Jahren die hier erzeugten Rohwürste zur offiziellen Verkostung eingereicht und konnten auf Anhieb hohe Auszeichnungen erreichen. Im Vorjahr kam man im steirischen Landesbewerb in die Finalistenrunde und auch heuer erreichte man am 17. Oktober bei der jährlichen Spezialitätenprämierung der Steirischen Landeskammer

im Steiermarkhof mit der „Rohwurst“ die höchste Punkteanzahl für das Finale zum Landessieg. Eine weitere Prämierung konnte man auch für den „Schulterspeck“ einfahren. Die sorgfältige Verarbeitung des Fleisches von hauseigenen Freilaufschweinen und die stets frisch erzeugten Kleinmengen sind ein Garant für diese ausgezeichneten Produkte. Wir gratulieren Frau Anne und Herrn Johann Michelitsch und ihrer Familie vom Gehöft Kirchenhansl in St. Katharina in der Wiel recht herzlich zu diesem Erfolg.

Arbeit ermöglichten den Beginn der Arbeiten nach dem Pfarrfest. Ein großes Danke an Rudolf Garber und Franz Rainer für die Maurerarbeiten; ein Dank an die Firmen Raumdekor Malermeister Christian Schwender, IET Klaus Reiterer und Tischlerei und Bestattung Gernot Reiterer. Ein großes Danke auch an Familie Johann Melcher (St. Ulrich) für die Restaurierung bzw. Anfertigung aller Metallteile sowie den Helfern aus dem PGR Gert Spari, Oskar Ribul, Richard Koinegg für die Aus- und Einräumarbeiten und der Pfarrhaushäl-

terin Rosemarie Schmuck für die Reinigung und das Polieren des Bodens in Kapelle und Foyer. Das Foyer des Pfarrhofs konnte im Zuge der Kapellenrenovierung auch ausgemalt werden und eine neue Beleuchtung erhalten. Insgesamt ergibt sich nun beim Betreten des Pfarrhofes eine angenehme Atmosphäre und die Kapelle ist zu einem freundlichen Gottesdienstraum geworden. Allen Helferinnen und Helfern, allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Danke für die Ermöglichung dieses Projekts.



Johannesweinsegnung in der Emmauskapelle in Wernersdorf

Die EmmausWinzer sagen DANKE! Danke den zahlreichen Gästen für die Teilnahme an der feierlichen Weinsegnung. Danke Pfarrer Mag. Markus Lehr für die Leitung der Feier. Danke dem Drei-Dirndl-Takt für die musikalische Umrahmung. Danke jedem Winzer aus

Nah und Fern für's Dasein. Danke den Winzerfamilien für die kulinarischen Schmankerln am Weg zum neuen Wein. Es war wieder ein gelungener Tag, dem die Witterungsverhältnisse nichts anhaben konnten. Wir freuen uns auf die Aktivitäten 2018 und laden dazu herzlichst ein.



Raiffeisen Meine Bank

Wenn's um Erfolg geht, ist nur eine Bank meine Bank.

FIS Ski World Champion Overall

Audi quattro



Fixtermine

Parteienverkehrszeiten der Marktgemeinde Wies

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 – 12.00 Uhr

Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 16.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
geschlossen

Standesbeamtensprechtag:

Voranmeldung - während der
Amtsstunden

Sprechtag der

Hausverwaltung ALMAK

jeden 1. Freitag im Monat

14.30 – 16.00 Uhr
im Gemeindeamt

Öffnungszeiten

Heimatarchiv:

Freitag 16.00 - 18.00 Uhr

bzw. nach Vereinbarung

Tel.: 050 3465-100

Tourismusbüro Wies

0699/11902294

Öffentliche Bücherei:

Freitag von 15.30 - 18.30 Uhr

Sonntag von 9.30 - 11.00 Uhr

Tel.: 050 3465-710

Sprechtag des Notars

Mag. Johannes Koren:

jeden 3. Freitag im Monat

jeweils von

14.30 bis 16.00 Uhr

im Marktgemeindeamt Wies.

Bitte um Voranmeldung!

Adresse des Notars:

8552 Eibiswald 16,

Tel. 03466/42325

Rechtsberatung des Rechtsanwaltes

Dr. Leonhard Ogris

Jeden 1. Freitag im Monat

jeweils von 14.30 – 16.00 Uhr

im Marktgemeindeamt Wies

Voranmeldung unter:

Tel.: 03462/7077

Hilfe für Opfer von Gewalt

Gewalt an Frauen, Gewalt an Kindern und Jugendlichen, Gewalt an Eltern und Angehörigen, Gewalt an Männern, Gewalt in Pflege und Betreuung, Gewalt an ehemaligen Heim- und Pflegekindern, Gewalt an Migrantinnen und Migranten, sexuelle Gewalt, Stalking, Mobbing und Cybermobbing

Die Dunkelziffer betreffend häuslicher Gewalt ist hoch. Die Opfer schämen sich und haben Angst, das Problem öffentlich zu machen. Meist (85 %) sind es Frauen. Studien besagen, dass jede 4. Frau mindestens einmal körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt. Gewalt gegen Frauen hat auch immer Auswirkungen auf deren Kinder. Ein gewalttätiges Familienklima beeinträchtigt in jedem Fall das Kind in seiner gesunden Entwicklung. „Wir gehen den Betroffenen ein Stück des Weges entgegen und sehen unsere Aufgabe darin, gemeinsam mit ihnen Möglichkeiten für ein gewaltfreies Leben zu finden.“ Die Mitarbeiter/innen des Gewaltschutzzentrums Steiermark kümmern sich um alle Opfer von Gewalt,

sie unterstützen Menschen nach Bedrohungen, akuten Gewaltvorfällen, Stalking und Mobbing und begleiten sie durch schwierige Krisen. Das Angebot reicht von Beratungen durch Jurist/innen und Sozialarbeiter/innen bis hin zur Begleitung zu Gericht und Polizei. Musste ein Gewalttäter, eine Gewalttäterin nach einem Betretungsverbot die Wohnung verlassen, wird das Gewaltschutzzentrum von der Polizei darüber informiert. Es wird danach umgehend Kontakt mit den Opfern aufgenommen.

Unser Angebot gilt für Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder. Wir helfen weiter, vertraulich und kostenlos. In Graz und in unseren Außenstellen in Feldbach, Hartberg, Leib-



nitz, Leoben, Bruck a. d. Mur und Liezen.

Gewaltschutzzentrum Steiermark – 0316/77 41 99
www.gewaltschutzzentrum-steiermark.at

Liebe WieserInnen

Wir haben in unserer Gemeinde Wies neben vielen anderen Naturschönheiten auch mit dem Hohlfelsen das schönste Eklogitvorkommen Österreichs. Das ist wissenschaftlich bestätigt. Diese einmalige Naturschönheit ist bis weit über die Grenzen Österreichs bekannt. Ich durfte im Rahmen der Sendung Guten Morgen Österreich die Produktion von Schmucksteinen, Schmucksteine aus unserer Gemeinde und Schmuck daraus im ORF vorstellen. Wie mir Bewohner der Wiel wiederholt erzählt haben, kommen immer wie-

der Sammler aus Niederösterreich und der Oststeiermark, um Steine davon zur Weiterverarbeitung zu holen. Diese Weiterverarbeitung zu einmaligen Schmucksteinen und Ziergegenständen könnten wir aber auch selbst machen! Es werden daher innerhalb unserer Gemeinde Interessierte gesucht, die sich mit der Produktion von Schmucksteinen und Ziergegenständen aus Steinen beschäftigen möchten. Da ich über 20 Jahre Erfahrung im Schleifen von Steinen gesammelt habe, bin ich gerne bereit, einigen Gemeindebe-

wohnerInnen diese Kenntnisse zu vermitteln und ihnen mit Rat und Tat weiterhin zur Seite zu stehen. Bei Interesse meldet euch bitte bei mir.

Anton Gutsch

Unterfresen 60

8541 Schwanberg

Tel.: 03467-8454,

0660-4197884

anton_gutsch@hotmail.com





POLIZEI

Schutz vor Internet-Kriminalität

• Schutz des PC

Schützen Sie ihren PC mit einem Anti-Viren-Programm und einer guten Firewall.

• E-Mails und Chat

Öffnen Sie nur E-Mails, die von vertrauenswürdigen Absendern stammen. Dubiose Mails von Unbekannten möglichst sofort löschen. Schadprogramme verbergen sich oft in Grafiken oder E-Mail-Anhängen. Verdächtige Dateien sollten Sie auf keinen Fall öffnen! Vorsicht auch vor angeblichen E-Mails von Kreditinstituten: Banken bitten Kunden nie per Mail, vertrauliche Daten im Netz einzugeben.

• Online-Shopping und bezahlen im Web Vorauszahlung

Zur Bezahlung sollten Konto- oder Kreditkartendaten über eine verschlüsselte Verbindung übertragen werden, erkennbar an den Buchstaben „https“ in der Adresszeile der Webseite und einem Schloss- oder Schlüssel-Symbol im Internet-Browser. Achten Sie bei der Bestellung von Waren immer darauf, ob es diesen Shop tatsächlich gibt.

• Weitergabe von persönlichen Daten

Geben Sie niemals persönliche Daten, wie Bankverbindungen etc. bekannt. Jedes Handy mit Internet-

funktion ist ein ‚Computer‘. Niemals persönliche Daten und vor allem keine persönlichen Fotos, Telefonnummern oder Wohnadressen weitergeben.

• Was einmal im Netz ist, bleibt drinnen.

Wichtig: Sensible Daten, wie Firmendaten, Fotos etc. sollten mindestens einmal auf einer externen Festplatte gespeichert werden

Bei Fragen wenden Sie sich an jede Polizeiinspektion oder informieren Sie sich auf der Homepage des Bundesministeriums für Inneres -> Bürgerservice -> Kriminalprävention



Franz Sepp wurde am 17.03.1941 als ältester von 4 Söhnen in Steyeregg geboren. Er war nicht nur ein Familienmensch, sondern auch die Freiwillige Feuerwehr Steyeregg, die Jagdgesellschaft Limberg, die Musik sowie viele weitere Vereine waren für ihn sehr wichtig. Von 1970 bis 2011 war er als Kassier und von 1981 bis 2005 als Oberbrandinspektor bei der Freiwilligen Feuerwehr Steyeregg tätig. 2011 wurde er zum Ehrenoberbrandinspektor der FF Steyeregg ernannt. Den Ehrenring der Gemeinde Limberg hat er anlässlich seines 70. Geburtstages für seine Verdienste in der Feuerwehr erhalten. Franz Sepp erhielt weitere zahlreiche Auszeichnungen vom Amt der Stmk. Landesregierung sowie vom Landesfeuerwehrverband Steiermark. Wir werden ihn als liebenswerten, lebensfrohen und hilfsbereiten Menschen in Erinnerung behalten.

Jugendaustausch mit Partnerstadt



Gemeinsam Leben in Europa! So lautet das Thema eines EU-Jugendprojektes, weshalb wir, 25 Kinder und Jugendliche der Landjugend und Neuen Mittelschule Wies, uns im Oktober auf den Weg nach Zeulenroda-Triebes machten. Wir verbrachten vier Tage in unserer Partnerstadt, erlebten in diesen ein buntes Rahmenprogramm und knüpften Kontakt mit der hiesigen Jugend. Neben einem Vormit-

tag im Schwimmbad, einer Stadtbesichtigung der Landeshauptstadt Erfurt und Erkundung der Städte Triebes und Zeulenroda kamen natürlich Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Der Hauptteil dieses Projektes war es, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus Zeulenroda-Triebes ein Lied einzustudieren, das eigens für das Projekt getextet wurde. Während der Proben lernten wir uns durch ge-

meinsame Spiele einander besser kennen. Es entstanden tiefe Freundschaften. Uraufgeführt wurde dieses Lied bei einem Familienfest im Freizeitzentrum Zeulenroda, welches den offiziellen Abschluss des Besuches darstellte.

Nachdem wir nun vier Tage in Zeulenroda-Triebes waren, übernehmen nun wir den Part des Gastgebers und freuen uns auf den Gegenbesuch im Mai.

„Guten Morgen Österreich“ aus Wies

Vom Dienstag, dem 28. November bis Mittwoch, dem 29. November war „Unterwegs in Österreich“ zu Gast in Wies.

Eva Pözl und Oliver Zeisberger begleiteten die Zuseher durch die Sendung. Am Mittwoch kam „Guten Morgen Österreich“ aus Wies, vorgestellt wurde Wies als ein einstiger Wallfahrtsort, der mittlerweile sehr gut vom Kürbis lebt. Das Tagesthema lautete: Jeder kann helfen. Helfen macht glücklich – das haben die Glücksforschung und die positive Psychologie schon lange erkannt und auch wissenschaftlich nachgewiesen. Wer anderen hilft und sich sozial engagiert, tut sich selbst genauso etwas Gutes wie den anderen Menschen. Zu Gast waren Peter Krasser sowie Ewald Pflieger und Herwig Rüdissler von „Opus“, die im Rahmen eines Hilfsprojekts bereits eine Million Euro sam-

melten, womit schon fünf Schulen in Afrika gebaut werden konnten. Auch Matthias Schwender, der älteste Feuerwehrmann der Steiermark wurde vorgestellt: Der 99-Jährige ist seit 82 Jahren bei der Feuerwehr. Weiters wurde die Aktion „Lebkuchen backen für einen guten Zweck“ von Hilde Schuster präsentiert. Elisabeth Mauthner-Reichmann kochte gefüllte Hirschrouladen mit gebacknem Erdäpfelpüree. Besonders erfreut waren die Zuseher vom Besuch des Schauspielers Simon Hatzl, einem gebürtigen Wieser, der sich schon einen Namen im österreichischen Film gemacht hat. Musikalisch umrahmt wurde die Sendung durch ein Bläserensemble der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies.



Lebkuchen backen für den guten Zweck



Gemeinsam mit dem Besuch des ORF und der Sendung „Guten Morgen Österreich“ in Wies wurde zur Aktion „Lebkuchen backen für einen guten Zweck“ von der Marktgemeinde Wies eingeladen. Die Teilnahme bzw. die Menge des gespendeten Lebkuchen-Christbaumschmuckes übertraf unsere Erwartungen.

Viele BewohnerInnen und Vereine, auch über unsere Gemeindegrenzen hinweg, haben diese karitative Aktion unterstützt. Der mit

Liebe und Freude gebackene und verzierte Lebkuchen wurde danach bei verschiedenen Veranstaltungen für eine freiwillige Spende angeboten.

In den Sozialtopf der Marktgemeinde Wies können somit € 1050,54 übergeben werden.

Allen ein Dankeschön für die Unterstützung dieser Aktion, besonders den Mitgliedern des „Burgstaller Christkindl-Marktes“, der Steirischen Frauenbewegung Unterfresen und der LAW Wies für den Einsatz beim „Verkauf“!

Garten-Tipp!

Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co.

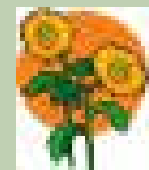
Die wichtigste Aufgabe dieser Insekten ist die Bestäubung vieler Zier- und Nutzpflanzen. Ohne diese nützlichen Helfer im Garten gäbe es bei vielen Obst- und Gemüsearten keinen Ertrag. Im eigenen Garten kann man einen großen Beitrag leisten, damit sie genug Nahrung und Lebensraum finden. Mit den richtigen Blumen, Hecken, Sträuchern und Pflanzen wird auch der kleinste Garten ein attraktiver Lebensraum.

Wildstrauchhecken, Laub- und Obstbäume bieten nicht nur Nektar und Pollen, sondern auch Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten. Blumen und Staudenbeete haben für alle Bestäuber etwas zu bieten. Sehr wertvoll für den ersten Pollen im Jahr sind Haselnuss, Krokus, Palmkätzchen und Schneeglöckchen.

Im Sommer lieben Schmetterlinge und

auch viele andere Insekten den Schmetterlingsstrauch, aber auch verschiedene Kräuter wie Salbei, Oregano, Thymian, Rosmarin oder das afrikanische Basilikum. Am meisten Nektar und Pollen produzieren übrigens Blumen und Pflanzen mit nicht gefüllten Blüten, wie z.B. Wildrosen, Kirschen, Astern, Sonnenblumen und Malven. Akazien, Linden und Kastanienbäume sind im Sommer wichtige Futterquellen für alle Arten von Bienen. Dies ist nur eine kleine Auswahl an Pflanzen, die für eine große Artenvielfalt im Garten sorgen.

Bitte beachten Sie bei Ihrer nächsten Gartenplanung, welche Blumen und Pflanzen dafür in Frage kommen.



Georg Lipp
Radlpaßstr.
66
03465/4143

Büro Kolar
8551 Wies, Oberer Markt 19
Das heimische Büro
PLANUNG BETREUUNG
INGENIEUR BÜROS
MITGLIED DES FACHVERBANDES

2018
Fasching in Wies

Hasta la **WIE**sta Baby

Samstag, 10. Februar

8.33 Uhr • Pfarrzentrum Wies

Faschings-Frühstück

der Kath. Frauenbewegung Wies, Unkostenbeitrag: € 7,99



Samstag, 10. Februar

20.00 Uhr • Café Wies á Vis

Pyjama-Party

Samstag, 10. Februar

20.00 Uhr • Café Krainer

Faschings-Party



Rosenmontag, 12. Februar

20.00 Uhr • Tanzbar Schelch

Faschings-Disco

der Landjugend Wies

Faschingsdienstag, 13. Februar

14.00 Uhr • GH Strutz

Kinder-Faschings-Disco

Spiele & Zuckerregen



15.00 Uhr • GH Toplethof

32.Weiberball

der Volkshilfe OG Limberg, Eintritt: € 2,50

Motto: „Welt der Fantasy“

Glückshafen und Maskenprämierung“ • Musik: Radlpaß-Trio

Shuttle-Bus zum Weiberball

vom Marktplatz (Arkaden) von 15.30 - 17.00 Uhr

Alle Infos: Tourismusbüro Wies
Tel.: 05 03465 - 700 • tourismus@wies.at
www.wies.at

Das Highlight
am Faschingsdienstag

13.00 Uhr:

Faschings-Umzug

12.30 Uhr: Treffpunkt für alle Teilnehmer am Bahnhof Wies-Eibiswald

13.30 Uhr:

Faschings-Show

am Marktplatz Wies





Nachrichten für Kinder leichtgemacht

Nachrichten rund um Politik und das aktuelle Weltgeschehen wird oft nachgesagt, zu kompliziert und uninteressant für Kinder zu sein. geMEINsam WIESuell geht dieser Behauptung nach und stellt fest, dass es durchaus Angebote gibt, in Österreich aber in dieser Hinsicht noch nachholbedarf besteht.

Ein paar Eltern werden sich vielleicht noch erinnern, an die Mini-ZIB, eine Nachrichtensendung des ORF speziell aufbereitet für Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren. Seit 1985 wurde die zehnminütige Sendung täglich live ausgestrahlt. 1997 wurde die an die Zeit im Bild angelehnte Sendung aber eingestellt. Seitdem ist in Sachen Kindernachrichten nur mehr wenig im österreichischen Fernsehen nachgekommen. Zwar gibt es im ORF seit 2008 in der Sendung Hallo Okido-ki unter anderem Film-, Buch- und Basteltipps, Nachrichtensendungen für Kinder sucht man vergebens. Auf solche muss man im TV aber nicht komplett verzichten.



Als bekannteste Nachrichtensendung für Kinder hat sich die Sendung logo!, produziert vom deutschen Sender ZDF, etabliert. Von Samstag bis Donnerstag um 19:50 Uhr und am Freitag um 19:25 wird das zehnminütige Nachrichtenmagazin auf



KiKa ausgestrahlt. Von den jungen Moderatoren über die Einspielung vieler Animationen bis hin zur Wort- und Themenwahl, die Nachrichten sind perfekt für Kinder aufbereitet. Im Vordergrund steht dabei die Berichterstattung über aktuelle politische Themen. logo! versucht die Hintergründe und Zusammenhänge der oft komplexen Themen in einfacher Sprache darzustellen. Des Weiteren berichtet die Kindersendung über die Themenbereiche Sport, Gesellschaft und liefert Beiträge über Kinder und ihre Interessen.

Natürlich beschränken sich die Kindernachrichten in der heutigen Zeit nicht nur auf das Fernsehen. Über die App ZDFtivi kann man die Nachrichten von logo! sowie weitere Videos und Bilder zu den unterschiedlichsten Themen wie Ernährung, Klima

und Geschichte unterwegs jederzeit über das Smartphone abrufen.



Obwohl der Teletext des ORF wahrscheinlich von Kindern- und Jugendlichen wenig bis gar nicht mehr benutzt wird, erklärt auch dieser die wichtigsten Nachrichten des Tages kurz und einfach. Unter dem Titel „Nachrichten leicht verständlich“ findet man ab Teletextseite 470 die wichtigsten Meldungen aus den Bereichen Politik, Chronik, Wirtschaft, Kultur, Leute und Sport. Diese sind bewusst kurz gehalten, außerdem wird auf schwierige Wörter verzichtet - für Kinder also die derzeit wahrscheinlich beste Lösung zu erfahren, was gerade in der österreichischen Politik so abläuft.

Während im Fernsehen und auch im Radio bei den österreichischen Medien also noch Nachholbedarf besteht, gibt es in Sachen Kindernachrichten in Printmedien ein steirisches Aushängeschild. Seit 2011 erscheint die Kleine Kinderzeitung, die junge Leseratten im Alter von sechs bis zwölf Ansprechen möchte. Jeden Samstag berichtet das an die Kleine Zeitung angelehnte Druckwerk über Nachrichten aus aller Welt. Darüber hinaus gibt es Wissenswertes zu den Themen Natur, Umwelt, Sport und vielem mehr. Das Augenmerk in der Berichterstattung liegt dabei auf einer kindgerechten Sprache mit einfachen Worten und vielen Bildern. Beziehbar ist die Kleine Kinderzeitung allerdings nur als Abo über shop.kleinezeitung.at. Für Interessierte gibt es auch die Möglichkeit eines Schnupper-Abos.



Volksschulen St. Katherina in der Wiel

von Erich Wozonig und Christine Knappitsch

Die über 90 Schüler der einklassigen Bergschule St. Katherina waren auf die Hilfe von Gönnern angewiesen. Der Schulleiter Ferdinand Kremmel (1901 – 1921) konnte mit Hilfe von Pfarrprovisor Josef Süß für das Schuljahr 1917/18 einige Spenden von Fürstin Henriette von Liechtenstein, vom Grundbesitzer Seyfried aus St. Oswald und von der Sparkassa Eibiswald erbitten. Es wurden 6 Paar „Kriegsschuhe“ mit Holzsohlen und Stoffoberteil, 22 Paar Socken, 2 Röcke, 9 Pulswärmer, 3 Ohrenschützer und

60 Taschentücher gespendet. Die Suppenanstalt, die schon im Jahr 1890 vom Lehrer Karl Höfler gegründet wurde, und in der 23 bedürftige Kinder mit einer warmen Mittagssuppe versorgt wurden, musste geschlossen werden, da man keine Erdäpfel, keine Konserven und auch kein Geld für Lebensmittel hatte. Die Schwestern des Schulleiters kauften einige Male Brot für die Kinder und der Provisor Süß sorgte, soweit es ihm möglich war, in der Küche des Schulleiters für ein karges Essen für die ärmsten Schüler. Da-

für wurde er später auch vom Bezirkshauptmann Kastner-Pöhr geehrt. Der Schulleiter Kremmel klagte über den immer schlechter werdenden Schulbesuch, weil die Schüler als Arbeitskräfte in der Landwirtschaft gebraucht wurden oder für die Soldaten Brombeerblätter sowie Heilkräuter und Stoffreste sammeln mussten. So manches Kind konnte bei Schlechtwetter wegen mangelnder Kleidung nicht zum Unterricht kommen. Es kam sogar zur kurzzeitigen Schließung der Schule. Die Hälfte der Schulkinder sei

unterernährt und in einem schlechten körperlichen Zustand, schrieb der Schulleiter in der Chronik. Wie alle Schulen hatte auch die Bergschule Wiel durch die Folgen des Ersten Weltkrieges noch lange zu kämpfen. Eine grundlegende Verbesserung der Schulsituation wurde erst nach einigen Jahren spürbar, besonders, als der bekannte Lehrer Ferdinand Fauland mit seiner Frau Eleonore die Schule übernahm. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem legendären Pfarrer Josef Hagen und durch die Abhaltung vieler



Geburtsjahrgänge 1919/20 – 1.Klasse 1926/27 – VS Wernersdorf:

Oberlehrer (Schulleiter): Hr. Franz Ambrosch • Klassenlehrerin: Fr. Maria Kandolini (am Foto mit Brille)

1) Schwenter Matthias, vlg. Deutschgregor, ist fast 99-jährig und der einzige noch lebende Zeitzeuge, der auf dem Foto auch noch einige Mitschüler erkannte • 2) Salzger Alois, vlg. Riegler • 3) Schrei Johann, vlg. Rabenkropf • 4) Malli Erich, Müller u. Säger, Kaufmann • 5) Knappitsch Hansl, vlg. Fürpaß • 6) Gosch Max, vlg. Haubensima • 7) Schuster Hansl, vlg. Weidenbacher • 8) Schuster Franziska, vlg. Jaukn-Tochter • 9) Gigerl Frieda, geb. Koinegg

und Wernersdorf im Schuljahr 1917/1918

Schulveranstaltungen konnte die Schülerarmut in Grenzen gehalten werden.

Das Schuljahr 1917/18 in Wernersdorf

Die VS Wernersdorf wurde in dieser Zeit zweiklassig geführt. Das Schuljahr 1917/18 begann am 1. April 1917. Von den neueingetretenen 24 Schülern waren 8 Knaben und 16 Mädchen. Insgesamt besuchten 64 Knaben und 78 Mädchen, zusammen 142 Schüler, die Schule.

Den Handarbeitsunterricht und den Unterricht in der 1. Klasse versah Frau Maria Kossegg. Für den im Militärdienst stehenden Oberlehrer Adalbert Kossegg übernahm der Supplent Friedrich Krammer den Unterricht in der zweiten Klasse. Für den von Wies/Wernersdorf nach Trofaiach versetzten Georg Bierbauer versah Herr Franz Schuster den Religionsunterricht.

Der Bezirksschulrat Eibiswald ernannte Peter Fürpaß zum Aufseher des Ortsschulrates. In der Ortsschulratssitzung im Mai wurde Johann Knappitsch, vlg. Windischbauer, zum Obmann gewählt. Er legte die Stelle aber nach zwei Monaten zurück. Bei der Neuwahl wurde Georg Pauritsch, vlg. Tomichl, Obmann. Da dieser die Geschäfte des Obmannes nicht versehen konnte, musste dessen Stellvertreter Alois Draxler die Amtsführung übernehmen. Der Voranschlag des Ortsschulrates betrug für das Schuljahr 1917/18 1557 Kro-



nen. Vom k. k. Steiermärkischen Landesschulrat erhielt die Schule drei Pilztafeln als Anschauungsmaterial. Über Unterrichtsarbeit im Schuljahr 1917/18 kann man in der Schulchronik kaum Einträge finden. Man befand sich immerhin im vierten Jahr des ersten Weltkrieges. Armut, Not und Elend waren allorts spürbar. Umso mehr kann man über Verordnungen durch Ämter und Behörden zu Sammelaufrägen lesen. Das k. k. Volksernährungsamt sandte einen Sammelkalender und forderte zur Sammlung von Obstkernen aller Art, auch von Brom-, Him- und Erdbeerblättern, Schwämmen, Beeren, Wurzeln, Früchten, Brennnesselstengeln und -blättern auf.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft forderte die Sammlung von Laubheu zur Streckung der Futtermittel. Vom k. k. Landesschulrat kam der Erlass, dass die Schuljugend im August unter Aufsicht der Lehrpersonen zum Auflesen liegendegebliebener Ähren zwei Wochen lang herangezogen

werden soll.

Die Schule hält ihre Sammelertätigkeiten und Sammelergebnisse in der Chronik fest. Anlässlich des „Taschentuchtages“ wurden 3 kg Leinen und 4 ½ kg Baumwollsachen gesammelt und an das Kriegshilfsbüro nach Wien gesandt.

Für die VI. Kriegsleihe Zeichnungen aufzubringen war vergebliche Mühe.

Da Lehrer Friedrich Krammer als Erntekommissär die Erntestatistik machen musste, setzte der BSR den Nachmittagsunterricht in der zweiten Klasse auf nur eine Stunde herab. Für den Abschluss der Erntestatistiken wurde die Mitarbeit der gesamten Lehrerschaft angeordnet. Der Unterricht schloss für beide Klassen um 12 Uhr. Das Sommersemester endete am 31. August. Die Ferien dauerten bis 2. November 1917. Das Wintersemester begann am 3. November. In diesem Monat wurde auch die Suppenanstalt in Betrieb genommen und dauerte bis Mitte März. Tägliche wurden ca. 60 Portionen Suppen verab-

reicht. Nach Aufforderung sandte der Ortsschulrat 50 Kronen als Unterstützung der Spenden an den Bezirksschulrat ein, so konnten 28 Paar Schuhe mit Holzsohlen an arme Schulkinder verteilt werden. Für die VII. Kriegsleihe wurden vom hiesigen Lehrkörper 379.000 Kronen gezeichnet. Damit stand die Schule an dritter Stelle im Bezirk.

Für das Kriegshilfsbüro in Wien wurden 7 ½ kg Wollsachen gesammelt.

Die Schulsammlung zu Gunsten der Kriegswaisen und der Jugendfürsorge ergab 3 Kronen. 20 Kronen wurden an die Kriegspatenschaft Wien gesandt, 35,45 Kronen waren das Ergebnis der Sammlung anlässlich des vierten Steirischen Soldatentages.

Der Erlös für den Verkauf von Kalendern zugunsten der Kriegsfürsorge betrug 16,50 Kronen.

Infolge Kohlenmangels war drei Tage hindurch alternierender Unterricht.

Das Schuljahr endete mit 23. März, die Osterferien dauerten bis 2. April 1918.



Wir gratulieren....



... zum 70. Geburtstag
Maria Pircher, Alte Straße



... zum 70. Geburtstag
Johann Kröll, Unterfresen



... zum 70. Geburtstag
Josefa Stopper, Am Bahnhof



... zum 70. Geburtstag
Maria Kumpusch, Wernersdorf



... zum 70. Geburtstag
Sophie Pichler, Am Haselberg



... zum 70. Geburtstag
Johann Ehmann, Kogl



... zum 75. Geburtstag
Hildegard Theissl, Unterfresen



... zum 75. Geburtstag
Maria Gostenschnigg, Kogl



... recht herzlich!



... zum 80. Geburtstag
Franz Krieger, Steyeregg



... zum 80. Geburtstag
Maria Christine Theißl, Pörbach



... zum 80. Geburtstag
Theresia Schuster, Am Sonnenhang



... zum 80. Geburtstag
Martina Maßer, Unterer Markt



... zum 80. Geburtstag
Bibiana Mörth, Oberer Markt



... zum 80. Geburtstag
Justine Kröll, Aug



... zum 85. Geburtstag
Johann Leitinger, Kogl



Wir gratulieren....



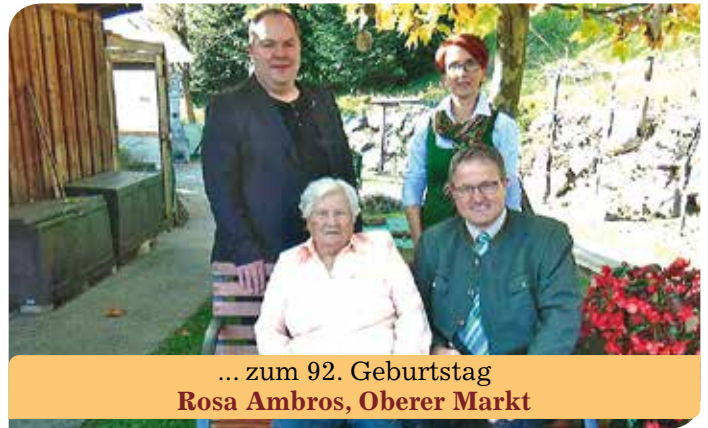
... zum 90. Geburtstag
Stefanie Pauritsch, Kogl



... zum 90. Geburtstag
Elisabeth Hofer, Altenmarkter Straße



... zum 90. Geburtstag
Stefanie Gutschi, Wiel



... zum 92. Geburtstag
Rosa Ambros, Oberer Markt



... zum 93. Geburtstag
Justine Knappitsch, Oberer Markt



... zum 93. Geburtstag
Johann Ribul, Am Sonnenhang



... zum 95. Geburtstag
Eva Faul, Alte Straße



... zum 95. Geburtstag
Theresia Pichler, Wiel



... recht herzlich!



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Alois und Maria Schrei, Buchegg



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
Alfred und Erika Malli, Kogl



... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum
August und Friederike Nußmüller, Am Anger



... zum Diamantenen Hochzeitsjubiläum
Alois und Anna Sackl, Lamberg

Weiters gratulieren wir ...

... zum 70. Geburtstag

Herbert Schmuck, Kogl

Gottfried Novak, Radlpaßstraße

Franz Korp, Alte Straße

Josef Eisner, Oberer Markt

.. zum 75. Geburtstag

Martin Kapun, Am Sonnenhang

Gertraud Johanna Fritz, Vordersdorf

Gerda Anna Kügerl, Unterfresen

... zum 80. Geburtstag

Franz Reiterer, Kreuzberg

Maria Hainzl, Limberg

... zum 85. Geburtstag

Hildegard Schlögl, Steyeregg

Maria Bundschuh, Limberg

Herbert Hammer, Kreuzberg

... zum 91. Geburtstag

Paula Löscher, Weidenbach

... zum 92. Geburtstag

Maria Masser, Etzendorf

Melanie Hrubisko, Oberer Markt

... zum 97. Geburtstag

Christine Kraus, Vordersdorf

... zum 99. Geburtstag

Peter Ebenberger, Kreuzberg

... zur Silbernen Hochzeit

Mario-Peter und Edith Kröll, Kreuzberg

Herbert und Josefa Lanfried, Haselweberweg

Siegmund und Irene Wetl, Kogl

... zur Goldenen Hochzeit

Ernst und Aloisia Pühringer, Weidenbach

Johann und Erika Bauer, Etzendorf



... zur Geburt von Tochter CHARLOTTE
Markus Korp und Ursula Eckart, Kreuzberg



... zur Geburt von Tochter ELENA
Mohammad Mignli und Jamila Ghafouri, Unterer Markt



... zur Geburt von Tochter TERESA
Andreas Aldrian und Lea Rämbitsch, Kalkgrub



... zur Geburt
von Sohn LUCA
Jürgen Kuchelnik
und Elisabeth
Schuster,
Pörbach



... zur Geburt von Sohn KONSTANTIN
Josef Brauchard und Kerstin Lipp, Unterfresen



... zur Geburt von Tochter VERENA
Stefan Fürpass und Andrea Weinberger, Unterfresen

Wir trauern um ...



Werner Kapun, Am Sonnenhang
Alois Farmer, Unterer Markt
Johanna Grebien, Vordersdorf
Alois Strametz, Altenmarkter Straße
Maria Anna Lipp, Kraß
Johann Prattes, Am Sonnenhang
Maria Kröll, Wernersdorf
Franz Sepp, Steyeregg
Paula Reiterer, Oberer Markt
Johanna Hofer, Kreuzberg
Friedrich Pauritsch, Kogl
Johanna Brauchart, Guntzenberg
Sophie Andric, Kraß



Herzliche Gratulation

Die Marktgemeinde Wies möchte allen BürgerInnen, die einen erfolgreichen Abschluss z.B. eine Lehre, ein Studium, eine Schule etc. gemacht haben, in der Gemeindezeitung gratulieren. Da wir auf Grund des Datenschutzes nicht alle Namen erhalten, bitten wir Sie, uns über erfolgreiche Abschlüsse zu informieren. Gerne veröffentlichen wir auch Fotos.



Christian Rudl

nach Abschluss des Maschinenbau-Wirtschaftsstudiums an der Technischen Universität Graz, sowie nach Absolvierung eines Semesters an der Loughborough University in Großbritannien zum akademischen Grad des **Diplom-Ingenieurs**.



Peter Pongratz zum Diplom-Ingenieur (FH).

Die Hochschule Mittweida Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen verleiht Peter Johann Pongratz den Hochschulgrad Diplom-Ingenieur (FH), nachdem die Diplomprüfung im Studiengang Elektrotechnik, Studienrichtung Energietechnik, erfolgreich bestanden wurde.



Zahnhygiene bei Tieren

Zahnhygiene sollte nicht nur bei uns Menschen, sondern auch bei unseren Haustieren eine Selbstverständlichkeit sein. Leider bemerken viele Hunde- und Katzenbesitzer Zahnprobleme bei ihrem Tier erst dann, wenn ihr Schützling durch starken Mundgeruch auf sich aufmerksam macht, oder das Futter verweigert. Alles beginnt mit dem gelblichen Zahnbelag, der Plaque. Diese ist weich und lässt sich noch mit dem Fingernagel oder besser der Zahnbürste entfernen. Wird diese nicht regelmäßig entfernt, dann lagern sich Mineralien, die im Speichel vorhanden sind, in die Plaque ein. Der harte braun gefärbte Zahnstein entsteht. Die große Menge der in diesem lebenden Bakterien verursacht einen stark

übel riechenden Geruch, das oft auffälligste Symptom für den Tierbesitzer. Diese Keime führen aber zu einer Zahnfleischentzündung, der Gingivitis. Eine Zahnfleischentzündung ist heilbar. Doch in der Folge kommt es zu Zahnfleischtaschen. Die Bakterien können den Kieferknochen und den Zahnhalteapparat angreifen. Parodontitis ist der Fachausdruck für diese Erkrankung. Diese leider irreversible Schädigung der „Aufhängung“ des Zahnes führt zur Zahnlockerung und letztendlich zum Zahnverlust. Doch Bakterien können auch in die Blutbahn eindringen und sich in weit entfernten Organen, wie z. B. den Herzklappen oder den Gelenken, anlagern und dort zu Erkrankungen führen. Regelmäßiges

Zähneputzen mit spezieller Tierzahnpaste ist die wirksamste Vorbeuge, die der Tierbesitzer selbst ausführen kann. Wichtig ist, schon von Klein an mit dem Zähneputzen zu beginnen, damit der Welpen sich daran gewöhnen kann. Zur Verbesserung der Akzeptanz hat die Zahnpasta häufig Geflügelgeschmack. Ein Abschlucken der Pasta ist ungefährlich. Weiters gibt es Spüllösungen oder Salben, die Chlorhexidin oder andere Wirkstoffe mit antibakterieller Wirkung enthalten. Dies führt zu einer Keimreduktion in der Maulhöhle.

Trotz aller Maßnahmen lässt sich Zahnstein nicht immer verhindern. Die Zahnsteinentfernung wird genau wie beim Menschen mit einem UL-

traschallgerät durchgeführt. Allerdings lassen sich unsere Vierbeiner diese Prozedur nur unter Narkose gefallen. Anschließend wird die Zahnoberfläche poliert. Das Glätten ist wichtig, um eine rasche Neubildung von Zahnstein zu verhindern. Gleichzeitig kann der Tierarzt feststellen, ob noch weitere Zahndefekte vorliegen, wie etwa durch Karies verursachte Löcher, die eine weitere zahnärztliche Behandlung erforderlich machen. Bei regelmäßiger jährlicher Zahnkontrolle kommt es meist gar nicht erst soweit.

**Praxisgemeinschaft Wies
Mag. Johannes Wipplinger**
Oberer Markt 8
Tel. +43 3465 20688
info@tierarzt-wipplinger.at



Kindergarten Wies

Laternenfest

Am 9.11. feierten die Kinder des Kindergartens Wies das Laternenfest. Dieses Mal im Garten, der für diesen Anlass mit vielen Laternen geschmückt war. Gemeinsam mit den Eltern, Verwandten und Bekannten zogen wir unter den Klängen von „Ich gehe mit meiner Laterne“ in den Garten. Dort wurden Lieder gesungen, ein Lichtertanz gezeigt, und auch ein Martinsspiel erzählt und ausgespielt. Zum Schluss gab es noch köstliche Striezeln und Tee für alle. Besonderen Dank an die Eltern, die Strizeln mitgebracht haben, und an Frank Günther für das Bereit- und Aufstellen der Laternen und für das Fotografieren.



Für die Aktion „Guten Morgen Österreich“ beschlossen wir gemeinsam mit den Kindern, Lebkuchen für den guten Zweck zu backen, zu verzieren und diesen am Tag der Aufzeichnung persönlich abzugeben.





Der Nikolaus zu Besuch

Am 5.12. kam Pastoralassistent Florian Schachinger in den Kindergarten Wies, um mit den Kindern die Nikolausfeier zu begehen. Wie üblich besprach er mit den Kindern das Thema „Nikolaus“ und zog sich vor den Kindern das Nikolausgewand an. Und sobald das geschehen ist, strahlen die Kinderaugen und so manches wurde ganz still.

Natürlich gab es für jedes Kind ein Nikolaussackerl, das es selbst gebastelt hatte, gefüllt mit vielen Leckereien.



1. Benefiz
Musikanten-
Stammtisch

Freitag, 19. Jänner
Beginn: 19⁰⁰ Uhr
Rathauskeller Wies

Der Reinerlös kommt in den Sozialtopf der Marktgemeinde Wies!
Natürlich sind alle eingeladen auch ihre eigenen Instrumente einzupacken und mitzuspielen.

Preis pro Person: € 15.- inkl. Buffet
 Wir bitten um Reservierung unter:
einherzfuerfamilien@gmx.at

IMMOFLEX KREDIT

IMMOFLEXKREDIT:
DIE PASSENDE FINANZIERUNG!*
wuestenrot.at/immoflexkredit

✓ FLEXIBLE RATENZAHLUNG
 ✓ MIT FIXEN & VARIABLEN ZINSEN

Marlies Schuster
 Bezirksdirektorin
 0664/15 39 650
marlies.schuster@wuestenrot.at

wüstenrot
 SO SCHNELL KANN'S GEHEN

* Der ImmoFlexKredit ist eine Kombination aus dem Wüstenrot Mein ZuhauseDarlehen|20J-Fix und Mein ZuhauseDarlehen|Flexibel. Das Mein ZuhauseDarlehen|20J-Fix ist ein Bauspardarlehen mit Grundbuch und einer 20-jährigen Fixzinsphase. Das Mein ZuhauseDarlehen|Flexibel ist kein Bauspardarlehen, sondern ein sonstiges Gelddarlehen mit Grundbuch an Bausparer, zu dessen Vergabe die Bausparkasse gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2b) Bausparkassengesetz berechtigt ist.

Volksschule Wies

Weihnachtspackerl-Aktion

Die Kinder der VS Wies beteiligten sich in diesem Jahr an einem sozialen Projekt des Round Table Deutschlandsberg. Gemeinsam mit unserer Religionslehrerin Frau Elisabeth Kovac packten die Kinder Geschenke für Waisenkinder in Rumänien und Bulgarien ein, die sie selbst aus ihren eigenen Spielsachen ausgewählt hatten. Die Kinder erfuhren so, dass sie schon jetzt, in jungen Jahren, teilen und helfen können. Liebevoll verpackt wurden die Geschenke dann von Frau Claudia Pabst und Gerti Galli, ein herzliches Dankeschön dafür!



Workshop „Abenteuer Liebe“

Wie auch schon in den Jahren zuvor konnten die Kinder der beiden vierten Klassen der Volksschule Wies auch heuer wieder an einem Workshop zum Thema sexuelle Bildung teilnehmen.

Die von der Diözese Graz-Seckau angebotene Schulung wurde für Buben und Mädchen getrennt durchgeführt und war dem Alter der Kinder entsprechend interessant und anschaulich gestaltet.

Im Workshop „Weil ich ein Mädchen bin...“ lernten die Mädchen auf spielerische aber auch behutsame Art und Weise Neues und Wichtiges über ihren Körper, die bevorstehende Pubertät sowie den weiblichen Zyklus oder die Sexualität. Auch was es heißt, eine Frau zu werden oder zu sein, und welche Verän-

derungen auf körperlicher wie auf emotionaler Ebene diese Entwicklung mit sich bringt, war Inhalt des Kurses. Die Mädchen konnten in ihrem vertrauten Umfeld der Klasse ganz offen Fragen stellen und bekamen ihren Bedürfnissen entsprechend Antworten und Informationen.

Für die Buben gab es den Workshop „Wann ist ein Mann ein Mann?“ mit einem männlichen Vortragenden. Hier wurden ebenfalls die Themen Pubertät, die damit verbundenen physischen und psychischen Veränderungen, Sexualität oder auch Geschlechterrollen erarbeitet. Auch den Burschen konnten so wichtige Fragen, die unter „normalen“ Bedingungen meist unausgesprochen bleiben, beantwortet werden.

In eigener Sache

Der Beitrag „Das Schuljahr 1917/18“ begann mit den Schulen Wies und Steyeregg und wird nun mit den Berichten aus Wernersdorf und Wiel abgeschlossen. Die Bilder aus allen vier Schulen gleichen sich: Knaben mit kurzgeschnorenem Haar, Mädchen mit hochgeschlossenen Kleidern, Schürzen und Zöpfen. Der Klassenlehrer steht hinten oder neben an der Wand. Die kleinen Gesichter sind

geschlossen und ernst, der Blick gerade ausgerichtet. Viele Leser erinnerten sich beim Anblick dieser Bilder an längst vergessene „Kostbarkeiten“ in alten Schubladen, die die entbehrungsreichen Zeiten ihrer Vorfahren dokumentieren. Auch Herr Med. Rat Dr. Klaus Egner erinnerte sich an ein altes Schulfoto aus dem Jahre 1947. Es zeigt vor den Kugelakazien eine fröhliche Bubenschar, seine Freunde, und



Adventzeit in der Volksschule Wies



Begonnen mit der Adventkranzsegnung, gestaltet von den vierten Klassen, traf sich die gesamte Schule einmal in der Woche zu einer gemeinsamen Feier im Turnsaal. Jede Woche waren zwei Klassen für die Gestaltung der Feier zuständig. Mit kurzen Theaterstücken, weihnachtlichen Gedichten, verschiedenen Liedern und Gebeten stimmten



sich Schüler/Innen, Lehrer/Innen sowie Eltern auf Weihnachten ein. In dieser Form wurde schöne Tradition gemeinsam erlebt und weitergegeben. Advent, eine besondere Zeit für besondere Erlebnisse und Eindrücke. Mit einem gemeinsamen Weihnachtsgottesdienst ließ die Volksschule Wies den letzten Schultag vor den Ferien ausklingen.



mitten unter ihnen eine strahlende Lehrerin, Frau Adolfine Nürnberger, neben der er saß. Vielleicht ist das auch eine Anregung für viele Leser, ähnliche Bilder für das Heimatarchiv zur Verfügung zu stellen.

Anna Strauß

Volksschule Wernersdorf

Tag der offenen Tür



Am 1. Dezember fand in der VS Wernersdorf der Tag der offenen Tür statt, an dem sich das gesamte Bildungshaus beteiligt hat und auf den sich die Kinder schon sehr gefreut haben. Passend zum gemeinsamen Jahresthema „Märchen“ waren 7 Stationen zu absolvieren:

Mit unserem Lehrer Herrn Gößler wurde ein Lied vom kleinen Stern einstudiert. Die Religionslehrerin Frau Kremser erzählte eine Engelsgeschichte und bastelte mit den Kindern wunderschöne Engel. In der Zauberwerkstatt führte Frau Smodej tolle Experimente

vom magischen Luftballon und einem Ei, das in der Flasche verschwand, vor. Bei Frau Beinstein wurden in einem lustigen Spiel viele englische Wörter gelernt. Frau Krainer bastelte gemeinsam mit ihrer Kollegin und einigen Klientinnen aus Sonnenwald mit den Kindern schöne Sterne. Frau Feistritzer, unsere Krippenleiterin, erzählte in einem Schattentheater das Märchen Sterntaler und im Turnsaal ließ Frau Gröller, unsere Kindergartenleiterin, alle Kinder den beschwerlichen Weg des Sterntalerkindes überwinden. Zwischendurch gab es

eine Stärkung in Form von Aufstrichbroten und Kuchen, die von den fleißigen Eltern gerichtet wurden. Bei jeder Station gab es einen Stempel und wer zum Schluss das Lösungswort STERNE! errät, durfte sich eine kleine Belohnung für die Strapazen aussuchen.

Das Ergebnis dieses Vormittages kann sich sehen lassen: Wir haben bereits die Hälfte der benötigten Anmeldungen erreicht! Schön wäre es, wenn alle Eltern, die noch unentschieden sind, Mut beweisen und ihre Kinder für die Ganztagschule in der verschränkten

Form anmelden würden. Diejenigen, die bereits angemeldet wurden, möchten so gerne in die GTS gehen, in der es keine Aufgaben mehr für zuhause gibt und in der die Schultasche nur am Wochenende mit nach Hause genommen wird, um den Eltern zu zeigen, wie fleißig gearbeitet wurde. Sie freuen sich auch schon auf die vielen Englischstunden und Bewegungseinheiten im nächsten Jahr. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben und an die mutigen Eltern für die Anmeldung ihrer Kinder.

In der Kinderbackstube

Auch die Schüler und Schülerinnen der VS Wernersdorf haben sich an der Aktion „Lebkuchen für einen guten Zweck“ beteiligt und gemeinsam mit einigen Müttern (Fr. Zach, Fr. Knappitsch, Fr. Gostentschnigg) Lebkuchen gebacken. Der Lebkuchen wurde dann in der Sendung „Guten Morgen Österreich“ zum Verkauf übergeben. Johanna und Miriam wurden dabei sogar vom ORF gefilmt und waren im Fernsehen zu sehen.





Guten Morgen Österreich

Als wir hörten, dass der ORF mit seinem Frühstücksfernsehen in Wies Station macht, stand für die VS Wernersdorf fest, dass wir uns diese Sendung aus der Nähe anschauen werden. Damit wir auch gesehen werden, bastelten alle Kinder im Werkunterricht Studienkappen, die ein Teil des Logos für die GTS Wernersdorf sind. Mit einem großen Plakat und einem Korb voll Lebkuchen fuh-

ren wir mit Elterntaxi nach Wies. Alle waren sehr aufgeregt und hofften, dass einige von ihnen auch im Fernsehen zu sehen sein würden. Mit viel Geschick wurde dieses Ziel auch erreicht, wie wir im Nachhinein feststellten. Als wir wieder in der Schule waren, schauten wir uns nämlich die Sendung in der TV-Thek an. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die uns so toll unterstützt haben.



Projekttag mit Sonnenwald

Am 18. Dezember war es wieder soweit, dass wir Gäste aus Sonnenwald in der VS Wernersdorf begrüßen konnten. Dieses Mal gab es zwei Stationen, die es zu absolvieren galt. Frau Smodej und Frau Beinstein stellten mit allen Kindern und Klientinnen wunderschöne Christbäume aus Wolle her, die zum Schluss mit Filzpommeln und bunten Knöpfen verziert wurden. Anschließend wurde

noch ein Christbaum aus verzierten Händen hergestellt, der unsere Eingangstür verschönerte. In der Küche wurden mit Frau Wagner und ihrem Team verschiedene köstliche Weihnachtskekse gebacken, die nach dem Weihnachtsgottesdienst am Freitag den Start in die Weihnachtsferien versüßten. Danke an alle, die zum Gelingen dieses lustigen Vormittages beigetragen haben.



Projekt zum Welternährungstag

Vor kurzem besuchte die Gemeindebäuerin Gollob Justine die VS Wernersdorf, um mit den Kindern einen interessanten Vormittag zu verbringen. Nach einer kurzen Einführung in die Bedeutung des Welternährungstages und Besprechung der Ernährungspyramide wurde gemeinsam eine gesunde Jause zubereitet. Jedes Kind bekam ein Glas mit ein bisschen Sahne darin und durfte es so lange schütteln, bis ein Klumpen

entstanden war. Somit produzierte jeder seine eigene Butter, die dann aufs Brot gestrichen wurde. Mit Gemüse verziert entstanden bald lustige Brotgesichter, die sogar Haare und Bart aus Kresse bekamen. Als Nachspeise gab es selbst hergestelltes Jogurt mit verschiedenen Beeren. Zum Schluss konnte niemand sagen, was besser geschmeckt hatte: die Brotgesichter oder das Jogurt. Danke für diesen schmackhaften Unterricht.





Neue Mittelschule Wies

English Theatre

Das Ensemble des Vienna's English Theatre machte auf seiner Tour durch Österreich auch in

Wies halt und spielte im Turnsaal für alle SchülerInnen der 3. und 4. Klassen „A Family Affair“. Die Schau-

spielerInnen begeisterten SchülerInnen und LehrerInnen mit ihrem Können, ihrem Elan und ihrer Hei-

terkeit, wobei die ernsteren Themen dieses Stückes (z.B. Vorurteile und Flüchtlinge) auch nicht zu kurz kamen.



Schülerkommentare:

The gig was fun to watch and it made me often laugh. I think it was presented in a funny way but the story was quite sad. I liked it that they always changed the roles; for example Danny was also the gym teacher or Zainab's brother.

Roman, 3a

The play was very nice. I liked the play because the actors and actresses spoke slowly and I could understand all of it. The actors and actresses were very funny and they talked to the audience. I think the story of Zainab is interesting. The other culture is very different and they spoke about it very well. The content was good and interesting.

Lisa, 4b

Englisch-Projektwoche

Bereits seit Jahren gibt es das Projekt „English in Action“ an der NMS, welches im Englischunterricht ein wertvolles Bildungsangebot zusätzlich zum Regelunterricht darstellt. Auch heuer haben sich 23 SchülerInnen der 3. Klassen dazu angemeldet. Dabei wird der stundenplanmäßige Unterricht für die Teilnehmer aufgelöst und die Schüler eine Woche lang jeweils 6 Stunden täglich von Native Speakers, diesmal 2 Lehrern der „Stafford House School of English“, ausschließlich in Englisch unterrichtet. Zum Abschluss wurden die Ergebnisse des Projektes von den Teilnehmern den Mitschülern und Eltern präsentiert und die Schüler erhielten ein Zertifikat.





Wienwoche

Nach einer dreistündigen Fahrt erreichten wir unser Reiseziel, die Bundeshauptstadt.

Unsere Unterkunft war das Jugendgästehaus Brigittenau. Gleich nach dem Mittagessen startete das geplante Kulturprogramm.

Für jeden war etwas dabei, ob historische Bauwerke (Schloss Schönbrunn, Schloss Belvedere, Karlskirche, ...), architektonische Besonderheiten (Donauturm) oder moderne Attraktionen, wie „Time Travel“ – ein Highlight für viele Schüler – ein 5D-Kino, sprechende Bilder, ein nachgestellter Luftschutzbunker des zweiten Weltkrieges und eine Pestgrube begeisterten.

Wir besuchten auch das Wahrzeichen Wiens, den Stephansdom; nach 343 Stufen des Südturmes bot sich ein fantastischer Ausblick. Top-Programmpunkte für uns waren das Musi-



cal „I'm from Austria“ im Raimund Theater und der Adrenalinstoß (für einige Schüler) im Prater. Wie es für Großstadtbewohner üblich ist, benützten wir täglich U-Bahn und Straßenbahnen. Die Wissbegierigen kamen bei Besuchen in den verschiedensten Museen auf ihre Rechnung – Technisches Museum, Naturhistorisches Museum und das Hofmobiliendepot.

Zusätzlich besichtigten wir auch noch weltweit Bekanntes – Schloss Schönbrunn mit seinen prunkvoll gestalteten Gemächern und dem dazugehörigen Tiergarten.

Am letzten Tag stand das Obere Belvedere mit Gustav Klimts berühmtestem Bild „Der Kuss“ am Programm. Zum Abschluss der Woche gab es noch eine Stadtrundfahrt. Mit dem Bus ging es



am Ring entlang, wo vor 150 Jahren noch die Stadtmauer stand. Uns wurden die Ringstraßenbauten (Oper, Parlament, Rathaus, Burgtheater, Universität, ...) gezeigt und erklärt.

Müde und erschöpft – aber mit vielen tollen Eindrücken – ging es Richtung Heimat.

4a- Jasmin, Katharina
4b- Gabriel, Selina



Fit in den Schultag - bessere Leistungsfähigkeit durch sportliche Betätigung

Seit Herbst bietet die NMS-Wies eine neue Initiative zur Förderung der körperlichen Fitness und Gesundheit der SchülerInnen an. Jeden Donnerstag treffen sich Bewegungsbegeisterte vor der ersten Unterrichtsstunde um 07:00 Uhr zum Frühtraining im großen Turnsaal. Das Team der SportlehrerInnen der NMS-Wies stellt ein ab-

wechslungsreiches Trainingsprogramm zusammen, das die SchülerInnen aktiviert und sich neben der körperlichen Fitness auch positiv auf die Leistungsfähigkeit im Schulalltag auswirkt. Trotz der Freiwilligkeit dieser Aktion und der frühen Stunde finden sich jede Woche dutzende motivierte Jugendliche ein, die mit Spaß bei der Sache sind.





Jugendblasorchester der EJMS

Das Jugendblasorchester der Erzherzog Johann Musikschule Wies ging aus dem Jugendblasorchesterwettbewerb der Stufe Superior als Gruppenzweiter, nur 0,4 Punkte hinter dem Sieger aus Karlsruhe (Deutschland), hervor. Somit küren sich die 81 MusikerInnen zum besten Jugendorchester Österreichs.

This was REALLY enjoyable!! Thank you!“ Mit diesen Worten bedankte sich Philip Sparke beim Jugendorchester aus Wies für den „erlebnisreichen“ Auftritt nach einem „idealen Regiebuch“. Welch größere Komplimente kann man sich da noch wünschen?

Das Projekt startete im Jänner 2017, wo sich das Orchester um die Teilnahme am Internationalen Jugendorchesterwettbewerb in der Kategorie Superior bewarb. Der Wettbewerb bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich auf in-

ternationalem Niveau zu messen und ihre musikalisch-künstlerischen Fertigkeiten vor renommierten Juroren darzubieten. Mitte Februar kam dann der positive Bescheid zur Qualifikation. Sofort starteten die Gespräche mit allen Musikschullehrern, mit einigen Musikvereinen des Bezirkes sowie ehemaligen Absolventen der Musikschule Wies.

Ende August begannen rund 81 MusikerInnen aus zwölf verschiedenen Musikvereinen die Proben-tätigkeiten unter der Gesamtleitung von Mag. Kurt

Mörth. Das Pflichtstück „Symphonic Metamorphosis“ von Philip Sparke sowie das Selbstwahlstück „El Camino Real“ von Alfred Reed standen am wöchentlichen Programm. Mit viel Ehrgeiz und Disziplin aller Beteiligten machte man sich gut vorbereitet am 28. Oktober auf den Weg ins Brucknerhaus nach Linz und stellte sich einer internationalen renommierten Jury, unter der sich eben auch der aus Großbritannien stammende Philip Sparke, der Komponist des Pflichtstückes befand. Nach dem Auftritt

wartete man gespannt auf die Urkundenverleihung, die nichts für schwache Nerven war. Schließlich ging das JBO Wies als sensationeller Zweiter mit unglaublichen 92,9 Punkten hervor, nur knapp hinter dem Sinfonischen Blasorchester im Blasmusikverband Karlsruhe.

Wir bedanken uns recht herzlich vor allem beim Leiter des Orchesters Mag. Kurt Mörth für die tolle Vorbereitungsarbeit sowie bei allen Helfern rund ums Projekt, bei den Gemeinden Schwanberg und Sankt Peter sowie der Mu-

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Burgstall – St. Martin

ERWACHSENENBILDUNG

Mittwoch, 17.01.2018
15.00 Uhr bis 19.00 Uhr



Um Anmeldung bis 16.01.2018 wird gebeten (03465/2394)

Einladung

zum

Tag der offenen Tür

an der

Fachschule für

Land- und Ernährungswirtschaft

Burgstall – St. Martin

Am Schlossberg 11, 8551 Wies

Wir zeigen, was wir lernen!

Allgemeine Informationen im Rittersaal

15.00 Uhr und 17.00 Uhr

Komm und schau dir diese besondere Schule an!

Das Programm der Erwachsenenbildung erhalten Sie direkt in der Schule oder finden es unter:

www.fs-burgstall.steiermark.at oder
www.facebook.com/Schloss.Burgstall





Wies schafft Riesensensation



sikschule Wies für die Unterstützung im Vorfeld.

Anbei noch ein kleiner **Überblick zu den Musikvereinen, von denen MusikerInnen an diesem**

Vorhaben beteiligt waren. Dankeschön!

Berg & Hüttenkapelle Sankt Martin im Sulmtal, Berg & Hüttenkapelle Steyeregg, Markt- musikkapelle

Wies, Musikkapelle Gaishorn, Markt- musikkapelle Schwanberg, Musik- kapelle Groß St. Florian, Musikkapelle Frohnleiten, Musikverein Sankt Peter

im Sulmtal, Musikverein Sankt Johann im Saggautal, Trachten- musikkapelle Sankt Andrä-Höch, Stadt- kapelle Deutschlandsberg, Trachtenkapelle Flattach.

Buch-Tipp **Aber Arzt bin ich geblieben**

Bildbiografie zum 150. Geburtstag von Hans Kloepfer (1867 – 1944) von Harald Salfellner



Der Steirer Harald Salfellner studierte Medizin in Graz und Geschichte der Medizin in Prag, wo er seit 1989

als Autor, Herausgeber und Verleger lebt. Unter seinen zahlreichen Veröffentlichungen wurde besonders die in acht Sprachen übersetzte Schriftstellermonographie „Franz Kafka und Prag“ bekannt.

Im Sommer 2017 wurde im Rahmen des Literarischen Stelldicheins der Grenzlandbücherei Eibiswald die Präsentation des Buches „Aber Arzt bin ich geblieben“ durchgeführt. Der Mediziner DDr. Harald Salfellner,

dessen Forschungsinteresse vor allem der ärztlichen Kulturgeschichte gilt, hat sich auf die Spuren von Hans Kloepfer begeben: ein 320 Seiten starkes Buch mit 436 teils farbigen Abbildungen, das im Vitalis-Verlag erschienen ist, war das Ergebnis.

In diesem reich bebilderten Portrait mit vielen seiner Gedichte werden die Höhen und Tiefen im Leben des Dichterarztes heraufbeschworen. Dazu gehören auch die Irrun-

gen und Wirrungen, die ihn ins Fahrwasser der aufstrebenden NS-Bewegung spülten. Mit wissenschaftlicher Akribie und frei von hagiographischer Verklärung zeichnet DDr. Salfellner die ärztliche Lebenswelt Kloepfers nach und beseitigt so einen blinden Fleck in der medizingeschichtlichen Literatur.

Öffnungszeiten Bücherei:
Freitag: 15.30 - 18.30 Uhr
Sonntag: 9.30 - 11.00 Uhr
Tel.: 05 3465 710



Gemeinsames Üben

Mit der Feuerwehr Vorderstdorf führten wir im Herbst die Räumungsübung der NMS und VS Wies durch. Im November übten wir gemeinsam mit 13 Feuerwehren des Abschnitts Eibiswald in St. Oswald. Drei Atemschutz-Trupps (je drei Mann plus Kommandant) trainierten unter re-

alistischen Bedingungen im Brandhaus der Feuerwehr Pirkhof. Zusätzlich zu unseren internen monatlichen Schulungen, sowie den Übungen für die Technische Hilfe- und Atemschutzleistungsprüfung wurde der Terminkalender der Wieser Kameraden damit ziemlich beansprucht.



Aktuelles von

10.365 Stunden für die Bevölkerung

Traditionell am 8. Dezember fand wieder unsere ordentliche Wehrversammlung im Schulungsraum des Rüsthauses statt. Hauptbrandinspektor Christian Schwender konnte neben zahlreichen Ehrengästen auch eine beinahe vollzählige Mannschaft zur Versammlung begrüßen.

Im Anschluss an die Gedenkminute gaben die Ämterführer ihre Berichte zum Besten: Schriftführer Löschmeister Thomas Veronik, Kassier Hauptbrandmeister Oskar Ribul, Strahlenschutzbeauftragter Oberbrandinspektor Harald Loibner, Funkwart Löschmeister Markus Garber, Gerätemeister Löschmeister Edmund Plank, Feuerwehrarzt MR Dr. Erhard

Wipfler, Seniorenbeauftragter Oberlöschmeister Markus Stelzl, Sanitätsbeauftragter Brandmeister Andreas Gegg, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit Oberbrandinspektor Martin Garber und Atemschutzwart Löschmeister Christian Brauchart.

Mit 10.365 geleisteten Stunden und 93 Einsätzen konnte voll Stolz auf ein arbeitsintensives aber auch erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden. Insgesamt wurden von 20 Kameraden 12 Kurse und Ausbildungen an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark absolviert. Zusätzlich hielten wir 41 Übungen im abgelaufenen Berichtsjahr ab. Sebastian Schwender wurde angelobt und zum Feu-

Technische Hilfeleistungsprüfung erfolgreich absolviert

Je eine Gruppe der Feuerwehr Wies konnte die Technische Hilfeleistungsprüfung am Sonntag, dem 19. November, in den Stufen Bronze, Silber und Gold erfolgreich absolvieren.

Bei dieser Prüfung gilt es, alle Arbeiten rund um einen Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person, in einer vorgegebenen Sollzeit zu bewältigen. Der Umfang reicht vom Absichern der Einsatzstelle, dem Aufbau eines zweifachen Brandschutzes und einer Beleuchtung bis hin zum Arbeiten mit dem hydraulischen Rettungsgerät.



In der Stufe Bronze sind alle Positionen innerhalb der zehnköpfigen Gruppe fix vergeben. Bei den Stufen Silber und Gold entscheidet das Los über die Einteilung. Zusätzlich zu diesem Teil der Prüfung

muss jeder der Teilnehmer die Position zweier Geräte der eingesetzten Fahrzeuge bei geschlossenem Geräteraum zeigen. Der Gruppenkommandant hat in den Stufen Silber und Gold 20 Fragen schrift-

lich zu beantworten. Insgesamt zwölf Kameraden konnten nach wochenlangem Üben das begehrte Abzeichen aus den Händen von Hauptbewerter Erwin Baumgartner in Empfang nehmen. Oberbrandrat Helmut Lanz freute sich, dass die Feuerwehr Wies wieder eine Prüfung erfolgreich absolvieren konnte. Abschnittsbrandinspektor Karl Koch gratulierte und lobte den hohen Ausbildungsstand. Auch Bürgermeister Mag. Josef Walzl zeigte sich beeindruckt von der Schlagkraft der Feuerwehr Wies.



unseren Feuerwehren



erwehrmann befördert. Medaillen für 70-jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens wurden an Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Walzl und Löschmeister August Garber, sowie für 25 Jahre an Hauptbrandinspektor Christian Schwender und Hauptfeuerwehrmann Walter Scherr verliehen. Weiters erhielten Oberlöschmeister Franz Steinbauer das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes II. Stufe sowie Oberbrandinspektor Harald Loibner und Löschmeister Edmund Plank das Verdienstkreuz des Bereichsfeuerwehrverbandes in Bronze. Kontrollinspektor Josef Gosch von der Polizeiinspektion Wies wurde für die Zusammen-



arbeit mit der Feuerwehr mit dem Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes III. Stufe geehrt. Für den mehrfachen Einsatz bei Hochwasser, Sturm Schäden, Windbruch und Eisregen in den vergangenen Jahren wurden folgende Kameraden mit der Katastrophenhilfemedaille in Bronze ausgezeichnet: Hauptbrandinspektor Christian Schwender, Oberbrandinspektor Martin Garber, Oberbrandin-

spektor Harald Loibner, Ehrenoberbrandinspektor Josef Pichler, Oberbrandmeister Alfred Garber, Brandmeister Andreas Gegg, Hauptlöschmeister August Müller, Hauptlöschmeister Markus Reichmann, Oberlöschmeister Franz Steinbauer, Löschmeister Karl Müller jun., Löschmeister Florian Müller, Löschmeister Edmund Plank, Löschmeister Markus Garber, Löschmeister Christian Brauchart und

Oberfeuerwehrmann Robert Haring. Die Ehrengäste dankten in ihren Grußworten für die Einladung zur Wehrversammlung, freuten sich über die gute Zusammenarbeit und wünschten eine gesunde Heimkehr von allen Einsätzen. Hauptbrandinspektor Christian Schwender dankte für die Unterstützung im arbeitsreichen abgelaufenen Jahr und lud zum gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ ein.

Ausnahmезustand nach Föhnsturm



Eine Sturmfront zog am 12. Dezember über den Süden des Bezirks. In den frühen Morgenstunden wurden wir zum ersten Einsatz alarmiert: Riesenglück hatte dabei ein Autolenker, dessen Fahrzeug während der Fahrt von mehreren umstürzenden

Bäumen getroffen wurde! Laufend folgten dann weitere Alarmmeldungen. 17 Kameraden waren den ganzen Tag über im Einsatz, um Straßen freizuschneiden, gefährliche Bäume zu entfernen und Dächer mit Planen abzudecken.

Atemschutzleistungsprüfung bestanden

Ein Trupp unserer Feuerwehr nahm am 14. Oktober an der Prüfung in Eibiswald teil und konnte diese erfolgreich abschließen. Atemschutzwart Löschmeister des Fachdienstes Christian Brauchart, Löschmeister Florian Mül-

ler, Funkwart Löschmeister des Fachdienstes Markus Garber und Gerätewart Löschmeister des Fachdienstes Edmund Plank freuten sich, nach langem Training das begehrte Leistungsabzeichen tragen zu dürfen.





Löschmeister Josef Waltl – 80. Geburtstag



Am 30. November vollendete Josef Walt sein 80. Lebensjahr. Ein Grund für ihn, mit seinen Kameraden zu feiern. So lud er an seinem Geburtstag zum Buschenschank Pichlippi ein. Hauptbrandinspektor Christian Schwender gratulierte im Namen der Feuerwehr Wies und dankte dem Jubilar gleichzeitig für die nunmehr 62-jährige Mitgliedschaft. Pepi Höllbauer

ist nach wie vor mit der Feuerwehr verbunden. Beim Fetzenmarkt betreut er mit seinem Bruder seit Jahrzehnten ein eigenes Sammelgebiet. Auch bei gesellschaftlichen Anlässen schlüpft er gerne in seine Uniform und unterstützt die Feuerwehr. Wir wünschen weiterhin beste Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise der Wieser Feuerwehrkameraden!

Einsatzreiche Monate der FF Wies



Einige Brand- aber vor allem technische Einsätze forderten uns in den letzten Monaten. Neuschnee sorgte für Fahrzeugbergungen, Regen für überflutete Keller. Auf der Kowald-Höhe

kollidierten zwei Fahrzeuge frontal, wobei ein Lenker in seinem PKW eingeklemmt wurde. Mittels hydraulischem Rettungsgerät konnten wir den Verletzten aus dem Wrack befreien.

Feuerwehre Vordersdorf

Feierliche Christbaum Entzündung!

Am Freitag, dem 1.12.2017 um 18:00 Uhr lud die FF Vordersdorf alle Kameraden und die Bevölkerung von Vorderdorf zur ersten feierlichen Christbaum Entzündung vor dem Rüsthaus ein. Für Speis und Trank sorgte die Feuerwehr Vordersdorf. Ein besonderer Dank gilt der

Firma KJT Steilhangprofi Gmbh & CoKG, welche uns den Baum zu Verfügung gestellt hat und dem Gasthaus Polz in Vordersdorf für die Beleuchtung und das Schmücken des Baumes. Die Freiwillige Feuerwehr Vordersdorf wünscht ein gutes neues Jahr.



Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person



Am 17.11.2017 um 10:37 Uhr wurden die Feuerwehren Vordersdorf, Wies und Eibiswald zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person im Bereich der Kowald-Höhe auf der B76 alarmiert. Am Einsatzort angekommen wurde sofort bei beiden Fahrzeugen ein Brandschutz von den Feuerwehren auf-

gebaut. Mittels hydraulischem Rettungsgerät konnte eine Zugangsöffnung für die Versorgung des Verletzten geschaffen werden und mit Absprache des Roten Kreuzes erfolgte dann die Rettung aus dem Wrack. Im Zeitraum der Rettungs- und Aufräumarbeiten wurde die B76 gesperrt und eine Umleitung eingerichtet. Nach 1 ½ Stunden konnten die Feuerwehren wieder ins Rüsthaus einrücken und die Straße freigeben. Im Einsatz standen 3 Feuerwehren mit 8 Fahrzeugen und 28 Mann, das Rote Kreuz, das Grüne Kreuz, die Polizei und die Straßenmeisterei.



Wehrversammlung der FF Vordersdorf

Am 03.12.2017 um 10:00 Uhr fand im Rüsthaus Vordersdorf die jährliche ordentliche Wehrversammlung statt. Nachdem die Tagesordnungspunkte einstimmig angenommen wurden, begrüßte Hauptbrandinspektor Andreas Garber die Kameraden und Ehrengäste. Danach wurde eine Gedenkminute für die verstorbenen Feuerwehrkameraden und Mitglieder abgehalten.

Im Anschluss stellte Schriftführer Brandmeister d.V. Alfred Pauritsch die Beschlussfähigkeit fest und verlas das Protokoll des Vorjahres.

Weiteres berichteten alle Funktionäre über das vergangene Jahr, welches ohne Zwischenfälle gut verlaufen war.

Hauptbrandinspektor Andreas Garber gab bekannt, das im Bereichsjahr 2017 ganze 4342 ehrenamtliche Stunden bei Einsätzen, Übungen und Tätigkeiten geleistet wurden und bedankte sich bei allen Kameraden für die



tolle Arbeit.

Die Feuerwehr Vordersdorf konnte ein neues Mitglied Frau Probefeuermann Christina Garber begrüßen, welche im Anschluss gemeinsam mit Probefeuermann Oliver Kraus angelobt wurde und welche somit in den aktiven Dienst der FF Vordersdorf eintraten. Weiteres konnte Feuerwehmann Andreas Aldrian zum Löschmeister des Sanitätsdienstes, Probefeuermann Christina Garber zum Feuerwehmann und Probefeuermann Oliver Kraus zum Feuerwehmann befördert werden. Herr MedR Dr. Klaus Eg-

ner wurde als Ehrenmitglied aufgenommen und Oberbrandinspektor a.D. Franz Wabnegg wurde der Ehrendienstgrad Ehren-Oberbrandinspektor verliehen. Weiteres wurden Oberlöschmeister Gerhard Wabnegg mit dem Verdienstzeichen-LFV 2. Stufe, Oberlöschmeister d.F. Andreas Knappitsch mit dem Verdienstzeichen-LFV 3. Stufe und Löschmeister Hannes Tacer mit dem Verdienstzeichen-BFV Bronze ausgezeichnet. Im Anschluss bedankten sich noch Kontrollinspektor der Polizei Josef Gosch, Hauptbrandmeister Oskar Ribul von

der FF Wies, Abschnittsbrandinspektor Karl Koch, Bürgermeister Mag. Josef Walzl und Bereichsfeuerwehrkommandant Oberbrandrat Helmut Lanz für die Einladung und die gebrachten Leistungen für die gesamte Bevölkerung. Nach den Schlussworten von Oberbrandinspektor Stefan Garber und Hauptbrandinspektor Andreas Garber wurden noch alle zum gemeinsamen Essen, welches von der Jagdgesellschaft Vordersdorf bereitgestellt wurde, zum Gasthaus Polz eingeladen und die Wehrversammlung mit einem 3-fachen „Gut Heil“ beendet.

Schwere Unwetter zogen über den Bezirk

Am 12.12.2017 um 5:20 Uhr rückte die FF Vordersdorf zu ihrem ersten Einsatz an diesem Tag aus. Zu dieser Zeit konnten die Kameraden noch nicht ahnen, dass dieser Einsatz ganze 14 Stunden dauern würde. Denn der starke Sturm in der Nacht auf den 12. Dezember hat im ganzen Bezirk schwere Schäden angerichtet. Zuerst galt es, die Straßen in Vordersdorf von Bäumen zu befreien und Teile von Straßen zu



sperren, weil diese stark beschädigt waren. Nach

diesen Arbeiten rückten wir nach Lateindorf aus,

um die Feuerwehren dort vor Ort zu unterstützen. Bei Einbruch der Dunkelheit rückten wir wieder ins Rüsthaus ein. Nachdem die Fahrzeuge und Geräte wieder versorgt waren, konnten wir uns wieder einsatzbereit melden.

Die FF Vordersdorf stand mit 3 Fahrzeugen und 18 Mann im Einsatz. Im gesamten Bezirk Deutschlandsberg waren 59 Feuerwehren mit 98 Fahrzeugen im Einsatz.



ABI Karl Koch für fünf Jahre wiedergewählt



Mitte September trafen sich die Kommandanten und deren Stellvertreter der Wehren Eibiswald, Hörmsdorf, Lateindorf, Pitschgau-Haselbach, Pöfing-Brunn, Soboth, Steyeregg, St.Oswald, St.Ulrich, Vordersdorf, Wernersdorf, Wielfresen und Wies im Rüsthaus Wielfresen. Die Wahl des Kommandanten des Feuerwehrabschnittes Eibiswald stand am Programm. Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Helmut Lanz begrüßte als Wahlleiter seinen Stellvertreter BR Fritz Reinprecht und Bereichsschriftführer Thomas Stopper als Wahlhelfer sowie den amtierenden Abschnittsfeuerwehrkommandanten ABI Karl Koch. ABI Karl Koch, welcher diese Funktion bereits seit sechs Jahren ausübt, wurde als Abschnittsfeuerwehrkommandant mit großer Mehrheit bestätigt. Er bedankte sich bei seinen Kommandanten und deren Stellvertretern für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und ersuchte um weitere tatkräftige Unterstützung in der Zukunft. Bei einer gemeinsamen Jause im Rüsthaus Wielfresen ging der Abend kameradschaftlich zu Ende.

Schwerer Verkehrsunfall mit sechs verletzten Personen

Am 21.10.2017 um 01:50 Uhr wurden die FF Vordersdorf mit 3 Fahrzeugen und 14 Mann sowie die FF Wernersdorf mit 3 Fahrzeugen und 12 Mann zu einem Verkehrsunfall auf der Landesstraße 652 Richtung Wernersdorf alarmiert. Am Unfallort angekommen, be-



standen unsere Aufgaben darin, die Straße zu sperren und den Einsatzort für die Polizei und das Rote Kreuz, welches mit 6 Fahrzeugen vor Ort war, auszuleuchten. Nach ca. zwei Stunden konnten wir ins Rüsthaus einrücken und uns wieder einsatzbereit melden.

Weihnachtsfeier & Jahreshauptversammlung der Steyeregger Pensionisten



Der Pensionistenverein Ortsverband Steyeregg hielt am 8. Dezember seine alljährliche Jahreshauptversammlung und zugleich Weihnachtsfeier ab.

Vorsitzende Marianne Schmuck begrüßte die fast vollzählig erschienen Mitglieder. Unter ihnen Bezirksobmann Ing. Hubert Zingler, OTB August Nußmüller und die musi-

kalischen Begleiter, das „Landsbergtrio“. Es folgten die Grußworte von Ing. Zingler und August Nußmüller. Marianne Schmuck hielt einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr und zeigte sich sehr zufrieden mit den stattgefundenen Aktivitäten des Ortsverbandes. Sie beglückwünschte nochmals die Geburtstagskinder des abgelaufenen Jahres und unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“, hielt sie eine Vorausschau auf das kommende Jahr. 5 Aus-

fahrten, davon 2 in Fahrgemeinschaften, 14 tägiges Kegeln und Kartenrunden sind das Grundgerüst für 2018. Am 23. Jänner 2018 geht es zur Barbara Karlich Show. Maria Frießnegg konnte auch wieder für das Gedächtnis- und Bewegungstraining gewonnen werden. Mit den besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit sowie den Dank an alle Verantwortlichen für das abgelaufene Jahr ging es zum gemeinsamen Mittagessen. Das Landsbergtrio sorgte bis zur anschließenden Ehrung der langjährigen Mitglieder für die richtige musikalische Stimmung.

Geehrt wurden für die 5jährige Mitgliedschaft mit Bronze: Resi Salzger, Paula Sussmann und Inge Leitner. Für die 15jährige Mitgliedschaft mit Gold: Jane Sepp, Sieglinde Schmidt, Marianne Schmuck und Walter Bresnik. Die dafür vorgesehenen Urkunden und Nadeln wurden von OTB August Nußmüller überreicht. Bei Kaffee und Kuchen klang der gemütliche Nachmittag aus.



Katastrophenhilfsdienstübung



ABI Karl Koch, verantwortlich für den Abschnitt 2, war für die Ausrichtung und Vorbereitung eines Teiles der Übungsschauplätze für die diesjährige Großübung des Katastrophenhilfsdienstes im Bezirk verantwortlich.

Die ausführliche Beschreibung dieser Übung soll uns vor Augen halten, wie wichtig unsere Feuerwehren und ihre Männer für unsere Gesellschaft sind.

Im Ortsteil Steyeregg wurde es heuer leider zur Realität, als im Sommer das Hochwasser enorme Schäden anrichtete. Für solche, und vielleicht noch tragischere Fälle, dienen regelmäßig abgehaltene Übungen.

Die nachfolgenden freiwilligen Feuerwehren bereiteten die Szenarien der Übung für die Abarbeitung durch den technischen Zug des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg vor (Vorbereitung der FF Wielfresen-Löschzug Wiel mit OBI Georg Michelitsch, HBM Karl Freidl und HLM Andreas Maritschnegg). Im Zuge des Unwetters wurden in der Wiel mehrere Bäume umgerissen und blockierten Zufahrts-



wege. Eine Person wurde unter mehreren Holzstämmen eingeklemmt. Ein Weg musste freigemacht und dafür ein Traktor weggezogen werden. (Vorbereitung und Beobachtung der FF Wielfresen mit HBI Alfred Maurer und HBM Andreas Gegg, FF Wies). Eine Person wurde auf der Staumauer des Rückhaltebeckens an der Weißen Sulm in Wielfresen vom Blitz getroffen. Die verletzte Person ist über die 24 m hohe Staumauer abgeseilt worden und in weiterer Folge über steiles Gelände zur Straße verbracht. (Vorbereitung und Beobachtung der FF Pöfing-Brunn mit E-ABI Valentin Frass und BI Franz Tschiltsch). Im Zuge des Unwetters wurde das Kipferlbad in Pöfing-Brunn mit einer unbekanntem Flüssigkeit verschmutzt. Aus diesem Grund mussten Auspumparbeiten durchgeführt werden. Dazu sind behelfsmäßige Becken zu errichten gewesen.

Ab 08.00 Uhr formierte sich der Bereichsführungsstab unter Stabsleiter ABI Anton Primus im Rüsthaus Wies. Von dort aus fand die Gesamtkoordination der Übung statt. Nach erfolgreichem Abarbeiten der Aufgabenstellungen trafen sich alle Beteiligten zur Schlusskundgebung im Rüsthaus Wies. Bürgermeister Mag. Josef Waltl besichtigte während der Übung die einzelnen Schadenslagen. Besonderer Dank gilt der FF Wies für die Bereitstellung des Rüsthauses während der gesamten Übung.



Jubilare beim ÖKB

Ganz nach dem Motto „G Immer jünger werden, je älter man wird, das ist die rechte Lebenskunst“, gratulierte der ÖKB Ortsverband Vordersdorf- Wernersdorf im heurigen Jahr seinen Mitgliedern, die einen runden Geburtstag feierten und bedankte sich gleichzeitig für die aufopfernde Beteiligung an dem Vereinsleben. Ganz besonders bedankte sich der Vorstand für die persönlichen Einladungen bei den Mitgliedern.

Folgende Mitglieder feierten ihren runden Ehrentag:

- 50. Geburtstag, Kamerad Wolfgang Deutschmann, Kogl
- 50. Geburtstag, Kamerad Johann Harnig, Sulmeck-Greith
- 50. Geburtstag, Kamerad Karl Krasser, Unterfresen
- 50. Geburtstag, Kamerad Josef Krieger, Haiden
- 60. Geburtstag, Kamerad und Fähnrich Franz Zitz, Kogl

- 60. Geburtstag, Kamerad und Gruppenführer Alois Müller, Wernersdorf
- 60. Geburtstag, Kamerad und Schussmeister Erwin Schuster, Weidenbach
- 60. Geburtstag, Kamerad Josef Groß, Kraß
- 70. Geburtstag, Kamerad Herbert Schmuck, Kogl
- 70. Geburtstag, Kamerad Ernst Pühringer, Weidenbach



Ehrenmitglied Mathias Schwen-ter, Wernersdorf, zum 98er



Kamerad Salzger Werner, Pörbach, zum 50er



Beirat Fritz Großegger, Haiden, zum 60er



Ehmann Johann, Kogl, zum 70er



Johann Kröll, Unterfresen, zum 70er



Beirat Manfred Knappitsch, Buchenberg, zum 70er

Andreas Topler Gedenkschnapsen

Ja, sie lesen richtig. Es gibt sie noch, die Sparvereine. Bei einem dieser „ur-österreichischen“ Vereine war fast ein jeder. Oft hat man auch in zwei „Kasterln“

bei seinem Wirten eingesparrt. Der eigentliche Zweck, das Sparen, war ja meist im Hintergrund. Größeren Wert hatte das Treffen mit Freunden und Bekannten in seinem

Stammgasthaus. So fand am 31.10.2017 im Gasthof Toplerhof in Steyregg das Preisschnapsen des Sparvereines „Glück Auf“ statt. Die Veranstalter durften insgesamt 58

Schnapsler begrüßen. Jeder Teilnehmer erhielt einen Allerheiligenstriezel. Nach einem reibungslosen und spannenden Turnierverlauf standen die unten angeführten Ergebnisse fest.



Damenwertung: 1. Platz Gerti Wertli, 2. Platz Heidi Fink, 3. Platz Josefa Lanfried; **Allgemeine Wertung:** 1. Platz Peter Hassmann, 2. Platz Josef Menzinger, 3. Platz Gerti Wertli





Gedenkfeier zu Allerheiligen

Jedes Jahr wird traditionsgemäß am Sonntag vor Allerheiligen in würdiger Form der Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen des ÖKB Ortsverband Wies gedacht.

Nach dem Einmarsch, unter dem Kommandanten Vzlt. Hermann Kröll, mit der Marktmusikkapelle mit Obmann Robert Pauritsch und einer Abordnung des Ortsverbandes Vordersdorf/Wernersdorf begrüßte Obmann Markus Poscharnik alle Anwesenden und dankte Ihnen für Ihre Treue und Bereitschaft für den Verein.

Nach der Segnung des

Kriegerdenkmals durch Herrn Pfarrer Mag. Markus Lehr folgte die Kranzniederlegung am Grab des unbekanntes Soldaten am Ortsfriedhof. Der Festakt endete mit drei Böllerschüssen und der von der Musikkapelle intonierten Weise „Ich hatte einen Kameraden“.

Danach wurde gemeinsam die hl. Messe mit der musikalischen Umrahmung durch die Musikkapelle

gefeiert! Nach dem Gottesdienst brachte Vzbgm. Franz Jöbstl in seinen Grußworten das moderne Zeitalter der E-Mobilität zur Sprache, nur die zwischenmenschlichen Beziehungen - der Friede in der Welt, können trotz allen Fortschritts nicht verwirklicht werden. Es sei mehr denn je eine ehrliche Kameradschaft zum Nächsten gefragt. Die Gedenkfeier endete mit der

steirischen Landeshymne durch die Marktmusikkapelle beim Vereinslokal GH Köppl.

Obmannstellvertreter Johann Ofner bedankte sich bei der MMK Wies, der Abordnung von Vordersdorf/Wernersdorf und bei allen anwesenden Kameraden/innen für die Mitfeier. Im Anschluss lud der Verein zu einem Essen ins Vereinslokal GH Köppl ein.

Totengedenken



Bei der „Stindhiaslkapelle“ der Familie Brauchart am Guntzenberg, gedachte der ÖKB Vordersdorf/Wernersdorf am 5.11.2017 den gefallenen und vermissten Kameraden. Pfarrer Mag. Markus Lehr gestaltete im Beisein der Kameradenfrauen und einer Abordnung des ÖKB OV Wies die Andacht. Die Blä-

sergruppe der Bergkapelle Steyeregg sorgte für die musikalische Umrahmung. Vizebürgermeister Franz Jöbstl mahnte in seiner Ansprache, dass es nicht als selbstverständlich anzusehen ist, dass man in Österreich in Frieden leben darf. Mit der Aufforderung, Konflikte durch Gespräche und Verhandlungen zu lösen, be-

endete der Vizebürgermeister seine Rede.

Maria Brauchart, die gute Seele der Kapelle, bedankte sich recht herzlich bei allen Verantwortlichen.

Dankesworte folgten auch vom Obmann Franz Pridigar an Pfarrer Mag. Lehr, der Bergkapelle Steyeregg, und an alle Organisatoren.

Im Anschluss wurde im Namen des ÖKB Vordersdorf-Wernersdorf zu einer Agape in den Buschenschank der Familie Knapitsch vulgo Haubensima geladen.





Triumph der Bergkapelle Steyeregg



Bis auf den letzten Platz war der Zuschauerraum gefüllt, als die Bergkapelle Steyeregg im weihnachtlich geschmückten Kulturhaus mit ihrem traditionellen Wunschkonzert begann.

Beim Eröffnungsmarsch „Hoch Steyeregg“ handelte es sich übrigens um keinen Schreibfehler – er ist nämlich nicht für Steyeregg in der Gemeinde Wies, sondern für Steyeregg bei Linz komponiert worden. Kapellmeister MMag. Franz Masser, der genau seit einem Jahr im Amt ist, kann offensichtlich als „Lottosechser“ für die Kapelle bezeichnet werden. Sein langjähriger Vorgänger Prof. Mag. Josef Rupp befand sich unter den Musikern – eine großartige Geste dieses Mannes, dem die Bergkapelle so viel zu verdanken hat.

In der Pause wurden in Anwesenheit von Bürgermeister Mag. Josef Waltl



Ehrungen vorgenommen: Franz Merschnik, Werner Schuster, Josef Selhofer und Franz Strauß erhielten den Titel „Ehrenmitglied“; Obfrau Michaela Krammel

das Verdienstkreuz in Bronze am Band. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde Roman Kribernegg ausgezeichnet, Nina Krammel und Verena Repolusk für

jeweils 10 Jahre. Der Jungmusikerbrief wurde Kevin Masser, Sarah Masser, Marco Masser, Kevin Gaich und Franz Felix Leitinger überreicht.



32. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert

Am 2. Adventssonntag wurde im Turnsaal der Neuen Mittelschule Wies das 32. Weihnachts- und Neujahrswunschkonzert der Markt Musikkapelle Wies veranstaltet.



Obmann Robert Pauritsch konnte von der Marktgemeinde Wies in Vertretung von Bürgermeister Mag. Josef Waltl Frau Gemeindegassier Marlies Schuster sowie einige Gemeinderäte begrüßen. Weiters wurden neben Vertretungen der benachbarten Musikkapellen und der örtlichen Banken und Vereine sehr herzlich persönlich willkommen geheißen, ebenso Pfarrer Mag. Mar-

kus Lehr, der Hausherr der NMS Wies, Direktor Adolf Turtukowskij und vom Steirischen Blasmusikverband Bezirksobmannstellvertreter Karl Sommer.

Der Obmann bedankte sich bei allen fleißigen Helfern sowie beim Lagerhaus und der Gärtnerei Brauchart/Knotz für die Unterstützung beim Konzert. Weiters bei Günther Frank für die Gestaltung des Jahresberichtes, bei Hannes Waltl

für das Fotomaterial, bei den Marketenderinnen Anja Gosch und Cornelia Waltl für die Moderation, den Eltern und Verwandten für die Unterstützung der Kinder, die ein Instrument lernen.

Kapellmeister Martin Lipp hat ein sehr anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammen mit den MusikerInnen einstudiert, welches von den Konzertbesuchern mit viel Applaus belohnt wurde.

Durch seine umsichtige und sorgsame Art und vor allem durch seine unendliche Geduld und Ausdauer ist es immer wieder möglich, so erfolgreiche Konzerte einzustudieren und dem Publikum näherzubringen. Im Rahmen des Konzertes wurden die Jungmusikerbriefe an Michelle Aldrian, Philipp Aldrian, Anna Riegler, Lisa Marie Schrei, Fabian Woger und Julian Wundara überreicht. Weiters wurden viele Musikerinnen und Musiker für Verdienste im Verein ausgezeichnet. Obmann Robert Pauritsch bedankte sich im Namen der MusikerInnen bei allen Freunden und Gönnern, bei der Marktgemeinde Wies, den Wirtschaftstreibenden und Institutionen für die finanzielle und ideelle Unterstützung und wünscht der MMK-WIES alles Gute für die Zukunft.

www.marktmusikkapelle-wies.at





Krampusrummel

Am 2. Dezember wurde der 20. Krampusrummel der FF Jugend Steyeregg und FC Ida's Oldies veranstaltet.

Sehr viele Gäste – Groß und Klein- von nah und fern sind der Einladung gefolgt und haben den Nikolaus und die Krampusse besucht. Bei unserer diesjährigen Veranstaltung gab es auch heuer wieder das Postamt „Christkind“. Für die Kinder ein einmaliges Erlebnis, dem Christkind persönlich ihre Wunschzettel zu übergeben. Zirka 200 Kinder konnten sich ihren Traum erfüllen. Das Christkind schwebte mit dem Nikolaus vom Himmel. Ein Überraschungseffekt nicht nur für Kinder. Die Veranstaltung hat allen Besuchern wieder einmal gezeigt, dass man gemeinsam sehr viel erreichen kann. Nicht nur, dass die Kinder keine Angst vor den Krampussen hatten, sie sind mit ihnen sogar ums



Feuer getanzt. Wir versuchen die Tradition bzw. den Brauch aufrecht zu erhalten. Der Nikolaus hatte wieder für jedes Kind ein Packerl mitgebracht. Hier möchten wir uns bei allen Sponsoren noch einmal recht herzlich bedanken. Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich. Aber auch zahlreiche Hausbesuche wurden vom Nikolaus und den Krampussen in- und außerhalb der Gemeinde durchge-

führt. So konnte der Nikolaus wie jedes Jahr auch unsere Bewohner des Seniorenzentrums der Volkshilfe in Deutschlandsberg besuchen. Auch hier herrschte rege Anteilnahme und die Bewohner bekamen auch alle ein Packerl.

Wir möchten uns bei allen Helfern, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit diese Veranstaltungen erst ermöglichten, recht herzlich bedanken. Besonders aber bei Herrn Mitterwald



Wolfgang und Herrn Kriegel Walter. 20 Jahre ist eine lange Zeit und nicht immer sehr einfach. Aber wir freuen uns schon auf ihr Kommen im Jahr 2018 zum 21. Krampusrummel.

„Wei(h)nachten im Altenheim“ mit der Ermi-Oma

Termin: 15.2.2018, 19.30 Uhr, Koralmhalle Deutschlandsberg

Ermi-Oma lässt den „wichtigsten Tag“ im Jahr Revue passieren. Zahlreiche Telefonate – beispielsweise mit dem Heimleiter, dem Bürgermeister, der Schwierigtochter und dem Hausarzt – liefern genug Zündstoff für die Auseinandersetzung mit dem Generationenthema. Es geht um Piperl, Papperl und Pupperl sowie darum,

was man einer alten Frau zu Weihnachten wirklich schenkt. Doch Vorsicht! Schief vor Lachen wie Ermi-Omas Christbaum und mit Tränen in den Augen hat mancher das Programm schon verlassen. Ein sozialkritisches Weihnachtskeks aus Ermi-Omas Backstube. Zum ganzjährigen Verzehr geeignet. Vorverkaufskarten: Ö-Ticket, alle Raiffeisenbanken, Trafik Pommer-DL und Gratis-Postversand 0699-11884444 bzw. p.krasser@aon.at.





kürbis



VIELFALT STATT EINFALT

Im 42. Jahr seines Bestehens setzt der Kürbis Wies, zuletzt ausgezeichnet mit dem Österreichischen Kunstpreis für Kulturinitiativen, wiederum auf ein Programm der Vielfältigkeit, das Theater, Bildende Kunst, Literatur und Musik umfasst, um auf diese Weise seinem Publikum eine breite Palette an Kunst aus verschiedenen Genres anzubieten. Wir freuen uns, wenn Sie diese Angebote annehmen und neben dem Theater auch Lesungen, Workshops oder das Atelier im Schwimmbad besuchen!

Theater im Kürbis, 9. Februar, Eröffnung Kürbisjahr PODIUMSGESPRÄCH

Immer zum Jahresauftakt findet im Theater im Kürbis eine kulturpolitische Diskussion zu einem aktuellen Thema mit Personen des öffentlichen Lebens statt.

Thema: „Stärkung des ländlichen Raumes durch Kunst und Kultur?“

AKTUELLE KUNST IM KÜRBIS

Die aus Barcelona stammende und in Graz lebende Fotografin Noemí Conesa bespielt ein Jahr lang das Foyer des Theaters im Kürbis.

Theater im Kürbis, 15. März

LYRIK IM MÄRZ / OLIVER MALLY PLAYS DYLAN

Gertrude Maria Grossegger, Helwig Brunner und Mario Hladicz lesen aus ihren in der Edition Keiper erschienenen Gedichtbänden. Musikalisch begleitet werden die Lesungen von Oliver Mally.

Theater im Kürbis, 23. März – 15. April

DER SINN DES LEBENS – Von Hinrich Heselmeier

Jugendtheater-Produktion: Personen, die einander nicht kennen, erwachen in einem Raum. Keiner von ihnen weiß, wo sie sind und wie sie dahin gekommen sind. Also suchen sie nach Gemeinsamkeiten.

Das gesamte Jahresprogramm erhalten Sie im Büro der KI Kürbis in Wies, Oberer Markt 3 bzw. finden Sie dieses auf www.kuerbis.at.

Wies, Stainz, Bad Radkersburg, 4. – 9. Mai,

Internationales Figurentheaterfestival

SOMMERTRAUMHAFEN

In Zusammenarbeit mit Theaterland Steiermark werden Gruppen aus ganz Europa in unsere Region kommen. Begleiten werden dieses Festival auch Jugendliche aus Zeulenroda (D), einer Partnergemeinde der Marktgemeinde Wies.

Schlosstenne Burgstall, 1. – 17. Juni

MEDEA - In der Bearbeitung von Helmut Peschina

Erzählt wird die Geschichte von der zauberkundigen Königstochter aus Kolchis am Schwarzen Meer, die aus Liebe zu Jason, dem Anführer der Argonauten, zur Verräterin an der Heimat und ihrer Familie wird, mit ihm nach Griechenland flieht, dort eine Fremde bleibt und zur Mörderin wird.

Atelier im Schwimmbad, 20. Juni

ATELIERFEST

Maria Schneider (Ausbildungszweig Bildhauerei), Gewinnerin des Aufenthaltsstipendiums der KI Kürbis Wies und artist in residence im Frühjahr wird ihre Arbeiten beim Atelierfest präsentieren.

Schlosstenne Burgstall, 6. – 22. Juli

MEIN FREUND HARVEY – Von Mary Chase

Elwood P. Dowd ist ein liebenswerter Junggeselle mit guten Manieren, der gerne einen Whisky trinkt. Sein heiteres, sorgenfreies Leben teilt er mit seinem Freund Harvey, der ihn überallhin begleitet. Das wäre nicht weiter verwunderlich, wenn es sich bei Harvey nicht um einen 1,80 Meter großen weißen Hasen handelte, den nur er sehen kann.

KI Kürbis

Info: Mo-Fr, 8 bis 16 Uhr

T: 0664 161 555 4 www.kuerbis.at



24. Steirische Adventmusik in der



Ein stimmungsvollen Einstieg in den Advent vermittelten die Sänger und Musikanten am Freitag, dem 1. Dezember den zahlreichen Zuhörern in der Pfarrkirche Wies. Ernst Zwanzleitner trug aus seinem vielfältigen

Erlebnisschatz Gedanken zum Advent vor, die Bläsergruppe Jakob Gollien, I und mei Schwester, das Harmonikaduo Peter Aßlauer und Christoph Spath, die Wiesenegger Musi und das Kvintet Smrtnik (Ktn)

brachten mit ihrem Musik- bzw. ihrem Gesangsvortrag echte Adventstimmung in die Pfarrkirche Wies, die viele Zuhörer wohl auch mit nach Hause nahmen. Dieser Abend im Rahmen der „Steirischen Sänger- und

Musikantentreffen“ kann auf der SUMT-Homepage www.sumt.st jederzeit nachgehört werden. Die Jubiläumsveranstaltung „25. Steirische Adventmusik“ findet am Freitag, dem 30. November 2018 statt.

Herbstkonzert des MGV Wies

Unter dem Motto „Grenzenlos“ lud der Männergesangsverein Wies die Bevölkerung am Freitag, dem 17. November 2017 zu einem Konzert in das Gast-

haus „Toplerhof“ in Steyeregg ein. „Grenzenlos“ deshalb, weil der Chor eine musikalische Reise zu Österreichs Nachbarländern unternahm. Konzertpart-

ner war eine Bläsergruppe der Bergkapelle Steyeregg unter der Leitung von MMag. Franz Masser. Als Sprecher fungierten Manfred Fürpaß und Chorleiter

Josef Eisner. MGV Obmann Johann Ofner zeigte sich bei der Begrüßung hocherfreut über den zahlreichen Besuch. Mit dem slowenischen Weinlied „Bratci veseli vsi“ (in slowenischer Sprache gesungen) begann der musikalische Reigen. Die Reise führte weiter nach Italien und in die Schweiz. Nach der Pause begann die Bläsergruppe mit dem „Marsch der Steirer“, der MGV sang Lieder aus Deutschland und Tschechien bzw. Böhmen.



Das Schlusslied, der „Blankensteinhusar“, ein schmis-



Pfarrkirche Wies



siges Lied aus unserem östlichen Nachbarland Ungarn, das die dankbaren Zuhörer mit einem Sonderapplaus bedachten, war

sicher ein Höhepunkt. Obmann Johann Ofner dankte den zahlreichen Gästen für den Besuch und der Bläsergruppe für die schwung-

voll vorgetragenen Beiträge. Mit dem gemeinsamen Schlusslied „Kimmt schan hoamli die Nacht“ endete das Konzert.

Eine Stimme ist verstummt

Josef Herzog – alle nannten ihn Pepi – ist am Montag, dem 18. Dezember 2017 in seinem Heimathaus in Pöfing-Brunn gestorben. Pepi war seit 2006 Mitglied des MGW Wies, gesanglich unterstützte er den 2. Bass. Ein Sänger mit ganzem Herzen, verlässlich, aber auch gesellig und humorvoll. Für ihn gelten die Worte der bekannten Volksweise: „ `s ist Feierabend, das Tagwerk ist vollbracht; `s geht alles seiner Heimat zu, ganz leise kommt die Nacht.“





Gesundheits-Tipp!

Für alle, die mit guten Vorsätzen ins Neue Jahr gestartet sind, empfehle ich die Yucca Entschlackungs- und Vitalkur zur Regulation des Körper-Milieus, zur Regulation des Säure-Basen-Haushaltes und zur natürlichen Regulation der gesamten Verdauungstätigkeit und den Aufbau einer gesunden physiologischen Darmschleimhaut und Darmflora. Mit Hilfe von Gerstengras, pulverisiertem Yucca, Flohsamenschalen, Darmbakterien und Bitterstoffen wird sanft der Darm gereinigt, der Stoffwechsel und die Leber entlastet und das Hungergefühl gestillt. Idealerweise mit leichter Schonkost kombiniert für 2 Wochen bis 1 Monat ist die Yucca-Kur bestens geeignet, die überflüssigen Feiertagsreserven wieder los zu werden. Bei erhöhtem Cholesterin, Diabetes, Bluthochdruck und Fett-Stoffwechselstörung ist eine längere Dauer durchaus empfehlenswert. Unterstützung und Beratung erhalten sie in meiner Ordination! Gutes Gelingen und ein gesundes Neues Jahr wünscht

Dr. Heidi Strauß
Oberer Markt 13
8551 Wies
0699 11 17 80 81

Kriegsopfer- und Behindertenverband (KOBV)

Weihnachtsfeier und „Medaille in Gold“

Altbewährt gab es zum Abschluss des heurigen Verbandsjahres die Weihnachtsfeier des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes St. Martin-St. Peter-Pölfing-Brunn-Wies, abgehalten im Festsaal des Karpfenwirtes in St. Martin.



v. l.: BGM Franz Silly, Vizepräsidentin Helga Kaufmann, Obmann Johann Kremser, Vizebgm. Franz Jöbstl

Vorsitzender Johann Kremser konnte dazu die Vizepräsidentin des Landesverbandes, Frau Helga Kaufmann, Bürgermeister Franz Silly (St. Martin), Vizebürgermeister Franz Jöbstl (Wies), Pfarrer Mag. Hannes Fötsch und die zahlreich gekommenen Mitglieder willkommen heißen.

Er ließ in seiner Rede das Verbandsjahr kurz Revue passieren und sprach die Hoffnung aus, dass die Mitglieder mit den Leistungen auch zufriedengestellt werden konnten. Großes Lob erwies er dem ganzen Team – und deutlich auch seiner Gattin – für die unverzichtbare großartige Mitarbeit. Er verwies auch auf die Wichtigkeit der Mitgliederstärke des Verbandes, auf dessen Säule das Durchsetzungsvermögen im „Behördendschungel“ für das eine oder andere Anliegen von Kriegsopfern und Behinderten stehe. In seinen Ausführungen gab der Obmann zu bedenken, dass es in der Steiermark 7000

Rollstuhlfahrer gibt, woran man ermesen kann, wie wichtig Mitgliederbetreuung im Sinne gleichberechtigter Teilhabe am Alltag aller Menschen ist. Für Detailfragen wies er auf das Internet unter <http://www.kobvst.at/> und auf die laufend angebotenen Sprechstage vielerorts hin. Nachdem die anwesenden Bürgermeister und der Ortspfarrer ihre Statements abgegeben hatten, trat die Vizepräsidentin des KOBV-Steiermark, Frau Helga Kaufmann, ans Rednerpult. Sie dankte für die Einladung und zeigte sich überwältigt von der großen Anzahl anwesender Mitglieder mit der Anmerkung: „hier in St. Martin funktioniert die Mitgliederbetreuung ganz ausgezeichnet“ und beglückwünschte Obmann Johann Kremser zu dessen Leistungen. Nach einer kurz gehaltenen Allgemeinrede nannte die Vizepräsidentin einen weiteren Grund an dem Tag gerne nach St. Martin gekommen

zu sein – sie hatte die Ehre und Freude, den Obmann des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes St. Martin-St. Peter-Pölfing-Brunn-Wies, Herrn Johann Kremser, auszuzeichnen – ihn zu ehren. Für seine seit vielen Jahren vielfältigen ehrenamtlichen Funktionen an der Spitze des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes und damit verbundenen Leistungen und Erfolge – sie gelten als einmalig in der Geschichte des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes – sprach ihm Vizepräsidentin Helga Kaufmann im Namen des gesamten Vorstandes und Präsidiums aufrichtigen Dank und Anerkennung aus und überreichte ihm als äußeres Zeichen eine der höchsten Auszeichnungen des Landesverbandes: die „Medaille in Gold“. Im Kreise der großen Mitgliedergesellschaft ließ der Obmann den Nachmittag im gemütlichen Beisammensein mit klingender Weihnachtsmusik ausklingen.



35. Wieser Knödelcup

Am Dreikönigstag fand wieder der Knödl-Cup der Wieser Vereine statt. Heuer lud die Feuerwehr Wies als Veranstalter auf den ehemaligen Zielpunkt-Parkplatz ein. Je eine Mannschaft stellten: USV Wies, Markt-
musikkapelle Wies, Hobbyclub, Landjugend Wies, Eischützenverein, Wieser

Jäger, Männergesangverein und Freiwillige Feuerwehr Wies. Zuschauer und Fans waren herzlich willkommen – Heißer Leberkäse, Würstl und Glühmost verkürzten das Verweilen. Acht Mannschaften zu je 10 Eisschützen „schwitzten“ bei sommerlichen Temperaturen auf dem Asphalt, um den besten „Eis-

schützen-Verein“ des Jahres zu ermitteln. In spannenden Partien mit „Stock, Daube und Moar – und auch Maßband“ erwies sich nach über 6 Stunden der Sportverein Wies bei der 35. Auflage des Knödelcups als die beste Mannschaft. Die Siegesfeier fand im Gasthof Köppl statt.



	USV	HC	FF	JA	SPU	MGV	MMK	Siege	Platz	Qu.	Platz
USV	12	21	0:3	0:3	0:3	1:2	0:3	1-9			8
ESV	21	1000	0:3	3:0	2:1	2:1	1:2	2:1	5		3
HC	12	3:0	1000	2:1	3:0	1:2	1:2	2:1	4		4
FF	3:0	0:3	1:2	1000	0:3	1:2	1:2	1:2	1-7		7
JA	3:0	1:2	0:3	3:0	1000	1:2	1:2	0:3	2		6
SPU	3:0	1:2	2:1	2:1	2:1	1000	3:0	2:1	6+4		1
MGV	2:1	2:1	2:1	2:1	2:1	0:3	1000	3:0	6+7		2
MMK	3:0	1:2	1:2	2:1	3:0	1:2	0:1	1000	3		5



CANTANIMA-Konzert in Wies

CANTANIMA wurde vom Steirischen Sängerbund im Jahr 2004 als ein Chor ins Leben gerufen, der singfreudige und besonders begabte Jugendliche zwischen 16 und 26 Jahren aus der ganzen Steiermark zusammenführen soll. Die in einem jährlichen Vorsingen ausgewählten jungen Sängerinnen und Sänger erarbeiteten am Probenwochenende vom 3.



bis 6. Jänner auf Schloss Burgstall (übrigens schon zum 6. Mal) ein Programm

mit anspruchsvoller Chroliteratur. Am Freitag, dem 5. Jänner

fand in der Pfarrkirche Wies ein vielbeachtetes Konzert statt.



Die Erfolge des ESV Union Wies-Wiel setzen sich fort

Aufstieg in die UNION Bundesliga und Bezirkspokalsieger 2017.



Den Stocksportfreunden und Insidern ist es bekannt – der ESV Wies-Wiel spielt immer in den obersten Spielklassen mit und kann sich auch bei unzähligen Turnieren und Meisterschaften mit internationaler Besetzung in den vordersten Reihen platzieren. Zurzeit werden die Meisterschaften auf Eis ge-

spielt und den nächsten grandiosen Erfolg können die Wieser vorweisen. Mit den Schützen Obmann Stefan Hefler, Dominik Steinhauer, Dietmar Draxler, Josef Reiterer und Hermann Sackl konnte bei der UNION Landesmeisterschaft der 2. Platz erreicht werden und somit der Aufstieg in die Bundesliga. Bereits eini-

ge Tage später wurde auf Bezirksebene wieder die Stärke bewiesen und auch der Bezirkspokalsieger 2017 heißt UNION ESV Wies-Wiel.

Der absolute Höhepunkt im Vereinsleben wird sich aber in den nächsten Monaten für den Verein abspielen. Durch den Aufstieg bzw. Klassenerhalt auf Asphalt wird die

Mannschaft I bei der Steirischen Landesmeisterschaft mitmischen. Durch die perfekten baulichen Gegebenheiten der ESV Halle dürfen nach Genehmigung des Steirischen Landesverbandes die Heimspiele direkt in Wies ausgetragen werden. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, unsere Mannschaft zu unterstützen.



Kombi-Eintrittskarten für die Landesmeisterschaften erhalten Sie bei allen ESV-Mitgliedern zum Preis von 5 Euro.

ESV Union Wies-Wiel
Steirische Landesmeisterschaft

Runde 2: 14.4.2018:
ESV Wies/Wiel -
ESV Bad Mitterndorf

Runde 4: 28.4.2018:
ESV Wies/Wiel -
ESV Massing/Krieglach

Runde 6: 12.5.2018:
ESV Wies/Wiel -
ESV Altenmarkt/FF

Beginn: jeweils um 18.00 Uhr
in der ESV-Halle WIES
Karten bei allen Mitgliedern des
ESV Wies-Wiel erhältlich
Verantwortlich für alle Entscheidungen: FSK 1.010 - Verantwortlich für alle Entscheidungen: FSK 1.010



Tennisverein Wies

Im Herbst wurde im Tennisverein Wies eine Mannschaft gegründet, die bereits in den letzten Monaten am Wintercup in Arnfels teilnahm. Mannschaftsführer ist Reinhard Rabensteiner, der sich um Sponsoren und Ausrüstung für die Mannschaft bemüht.

Weitere Mannschaftsmitglieder sind Robert Fraß, Andreas Rabensteiner, Manfred Langmann, Alois Kribernegg, Mat-

tias Walzl, Wolfgang Fail, Franz Koller, Wolfgang Riznik und Wolfgang Racholz. An dieser Stelle ein Dank an alle Sponsoren!



Sänger- und Musikantenstammtisch



Ein Sängers- und Musikantenstammtisch wird es im heurigen Jahr auf der Almhütte WIRTBARTL, Wiel 69, 8551 Wies geben. Die voraussichtlichen Termine für 2018 finden donnerstags mit Beginn ab 18:00 Uhr statt.

Mai: 31., Juni: 14., 28.,

Juli: 12., 26.,

August: 09., 23.,

September: 06.

Anmeldung bzw. Informationen erhalten Sie bei Ingrid Theußl, Am Weinberg 18, 8541 Schwanberg. Tel.: 0676 728 48 57 oder unter theussl.ingrid@gmail.com

Informationen im Umgang mit Lithium-Batterien und Akkus



Lithium-Batterien/Akkus

Tipps für den richtigen Umgang



beachte!

vermeide!



Passendes Ladegerät



Hohe Temperaturen



Unter Aufsicht laden



Nähe zu brennbaren Materialien beim Laden



Batterien & Akkus sind recyclebar



Bei Erhitzung der Geräte Acht geben



Beim Lagern und vor dem Entsorgen Batteriepole abkleben



Nicht in den Restmüll werfen



Der Sulmwasserfall

• Erich Wozonig

In der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung „WIESUELL“ wurde mit dem Beitrag „Schloss Burgstall“ von Anna Strauß die Serie über „Denkmalgeschützte Objekte“ beendet. Die Großgemeinde Wies hat noch viel Interessantes und Se-

henswertes zu bieten, so dass wir uns entschlossen haben, auch diese Besonderheiten aufzuzeigen. Wir beginnen daher eine neue Reihe mit dem Titel „Interessant und sehenswert“.

Herr Franz Kraus, ehemaliger Bürgermeister und Schuldirektor sowie Eh-

renbürger von Wies, hat vor zehn Jahren mit offenen Augen schöne Kapellen, Kreuze und Wegzeichen, aber auch Bäume, Blumen und Sträucher in unserer näheren Umgebung aufgespürt und im Buch „Wundersames am Wegrand“ festgehalten.

Es gibt sicher noch viel zu entdecken und wir nehmen dankbar jede Anregung, jeden Hinweis, die neue Serie betreffend, entgegen. Den Anfang macht ein besonderes Kleinod: der unter Naturschutz stehende „Wasserfall der Weißen Sulm“.

Etwas verborgen an der Grenze zwischen unserer Gemeinde und der Nachbargemeinde Schwanberg gelegen, gibt es im Ortsteil von Wiel ein Naturjuwel ersten Ranges: den spektakulären Wasserfall an der Weißen Sulm. Schon vor mehr als hundert Jahren wurde im „Steirischen Wegweiser für Sommerfrische und Kurorte“ dieser Wasserfall als besonderes Ausflugsziel erwähnt. Am 12. April 1977 erfolgte seine Aufnahme in die Liste der steirischen Naturdenkmäler. Der Wasserfall liegt im steirischen „Natura2000“-Europaschutzgebiet Nr.3, welches unter „Schwarze und Weiße Sulm“ ca. 220 ha umfasst. In mehreren Felsstufen aus hartem Gneisgestein stürzt hier das Wasser aus einer Seehöhe von 1050 Meter auf ca. 900 Meter Seehöhe herab, wobei der letzte und imposante Katarakt mehr als 60 Höhenmeter beträgt und wo bei starker Wasserführung die Urgewalt des tosenden Wassers besonders spürbar wird. Nach

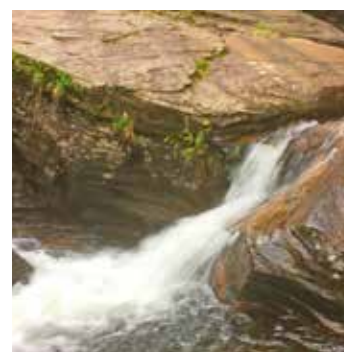
Aussagen der Geologen Dr. W. Postl und Dr. S. Hermann entstand der Gneis vor ca. 90 Millionen Jahren und wurde durch die Spannungen in der Erdkruste vor etwa 15 Millionen Jahren mit dem Koralmassiv emporgehoben und damit wurde auch die Steilstufe des Wasserfalles gebildet. Durch Klüfte und enge Rinnen im Fels formte das glasklare Wasser Kaskaden, Tosbecken, Dampfe und Kolken aus. Die Kolken, oder auch Wassermühlen genannt, sind seltene kreisrunde Vertiefungen im Gestein, die dadurch entstehen, wenn Wasser in eine Drehbewegung gerät und mitgeführter harter Quarzsand in unvorstellbar langer Zeit den Gneisblock ausschleift. Die steilen Felsformationen sind mit hellgelben Schwefelflechten, dunkelgrünen Quellmoos und frischgrünen Streifenfarne überzogen. Der ständige Wassersprühnebel bildet auch die Grundlage für ein besonderes Kleinklima. Der leichte Zugang zum Wasserfall erfolgt am bes-



ten von der Landesstraße L 652, von der man bei km 12,6 in die Gemeindestraße abzweigt, der Beschilderung „Sulmwasserfall“ folgt und nach 2,5 km zur Info-Tafel an der rechten Straßenseite kommt. Von dort erreicht man nach ca. 10 Gehminuten auf markiertem Waldweg den sehenswerten unteren Teil des Wasserfalles. Man kann aber auch vom Schmuckbauerwirt in Oberfresen in Richtung Wiel bis zur Sulmbrücke fahren oder wandern. Von dort sieht man den oberen weniger steilen Teil des Wasser-

falles und nach ca. 850 Schritten entlang der Gemeindestraße kommt man zur erwähnten Info-Tafel und dann weiter zur großen Kaskade.

Beim Zugang zur unmittelbar unter dem Wasserfall liegenden Felsplatte ist Vorsicht geboten und besonders bei Hochwasser ist die Annäherung zum unteren Tosbecken nicht ratsam. Eine schon lang geplante Steiganlage mit einer Hängebrücke sollte bald Wirklichkeit werden und unsere Gemeinde um eine weitere Touristenattraktion reicher machen.





Jänner

So. 14.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet (jeden Sonntag im Monat Jänner)	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Fr. 19.	Ein Herz für Familien	Musikantenstammtisch	19.00 Uhr, Rathauskeller
Sa. 27	Gh. Köppl	ÖVP-Ball	20.30 Uhr, Gh. Köppl

Februar

Sa. 03.	Marktgemeinde Wies	Blasius-Markt	07.00 Uhr; Marktplatz
So. 04.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet (jeden Sonntag im Monat Februar)	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 04.	Gh. Wirtprimus	Faschings-Lunch	12.00 Uhr, Gh. Wirtprimus
Fr. 09.	KI Kürbis	Eröffnung, Kürbis Kulturjahr 2018	19.30 Uhr, Th. i. Kürbis
Sa. 10.	Katholische Frauenbewegung	Faschingsfrühstück	8.33 Uhr, Pfarrzentrum Wies
Sa. 10.	Cafè Wies a vis	Pyjamaparty	20.00 Uhr, Cafè Wies a vis
Sa. 10.	Cafe Krainer	Faschings-Party	20.00 Uhr, Cafe Krainer
Mo. 12.	Gh. Schelch	Rosenmontagdisco der LJ Wies	20.00 Uhr, Gh. Schelch
Di. 13.	Marktgemeinde Wies	Faschingdienstag in Wies	13.30 Uhr, Marktplatz
Di. 13.	Volkshilfe OG Limberg	Weiberball	15.00 Uhr, Gh. Toplethof
Di. 13.	Gasthaus Strutz	Kinder-Faschings-Disco	14.00 Uhr, GH Strutz
Sa. 17.	Gh. Köppl	Heringschmaus	19.00 Uhr, Gh. Köppl

März

Sa. 03.	Gh. Toplethof	Preisschnapsen, ÖVP Wies	14.00 Uhr, Gh. Toplethof
So. 04.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet (jeden Sonntag im Monat März)	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 04.	Gh. Wirtprimus	Frühlings-Lunch	12.00 Uhr, Gh. Wirtprimus
Sa. 10.	Buschenschank Pühringer	Bauernschnapsen, Hobby-Trak	14.00 Uhr, Buschenschank Pühringer
Fr. 23.	KI Kürbis	Der Sinn des Sein	Theater im Kürbis
Sa. 24.	Gh. Köppl	Wieser Jahrgangspräsentation	18.30 Uhr, Gh. Köppl
Sa. 24.	Marktgemeinde Wies	Umweltaktionstag - Frühjahrsputz	09.00 Uhr, Wies
Sa. 31.	Marktgemeinde Wies	Osternestsuche	14.00 Uhr, Rathauspark

April

So. 01.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet (jeden Sonntag im Monat April)	11.30 Uhr, Gh. Köppl
Mo. 02.	Wernersdorf	Emmausgang	10.15 Uhr, Wernersdorf
Fr. 06.	KI Kürbis	Lyrik im April	20.00 Uhr, Th.i. Kürbis
So. 08.	Gh. Köppl	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, Gh. Köppl
So. 08.	Gh. Wirtprimus	Oster-Lunch	12.00 Uhr, Gh. Wirtprimus
Sa. 14.	ESV Wies - Wiel	Heimspiel Landesmeisterschaft	18.00 Uhr, ESV-Halle Wies
Sa. 28	ESV Wies - Wiel	Heimspiel Landesmeisterschaft	18.00 Uhr, ESV-Halle Wies
So. 29.	Marktplatz Wies	Maibaumaufstellen, LJ Wies	9.30 Uhr, Marktplatz Wies
So. 29.	Buschenschank Pühringer	Maibaumaufstellen, Hobby-Trak	16.00 Uhr, Buschenschank Pühringer
Mo. 30.	Gh. Strutz	Maibaumaufstellen, LAW	18.00 Uhr, Gh. Strutz
Mo. 30.	Rathauskeller Wies	Preisschnapsen, USV Wies	14.00 Uhr, Rathauskeller Wies

Chronik Wiefresen



Das 354 Seiten umfassende Buch von Erich Wozonig ist zum Preis von € 25,-- in der Marktgemeinde Wies und bei Simadruk in Deutschlandsberg erhältlich.

Ortschronik „Auf der Wies“



Die Ortschronik ist in der Marktgemeinde Wies, der Trafik Hirt sowie bei Simadruk in Deutschlandsberg zum Preis von € 17,-- erhältlich.

Chronik Limberg



Limberg im Schatten der Schlösser von Gerfried Schmidt, Preis € 20,--



Limberg in schweren Stunden, von Gerfried Schmidt, Preis € 25,--



Bereitschaftsdienste

Praktische Ärzte

1.1.	GA OMR Dr. Alfred Lohr	03467/6066
6.1.,7.1.	DA Dr. Gerhard Fromm	03467/8182
13.1.,14.1.	DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
20.1.,21.1.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
27.1.,28.1.	MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
3.2.,4.2.	DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
10.2.,11.2.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
17.2.,18.2.	GA OMR Dr. Alfred Lohr	03467/6066
24.2.,25.2.	DA Dr. Gerhard Fromm	03467/8182
3.3.,4.3.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20700
10.3.,11.3.	GA OMR Dr. Alfred Lohr	03467/6066
17.3.,18.3.	DA Dr. Gottfried Trinkl	03465/2944
24.3.,25.3.	MR Dr. Erhard Wipfler	03465/2100
31.3.	GA OMR Dr. Alfred Lohr	03467/6066

Urlaube:

DA Dr. Gerhard Fromm..... 24.3.-1.4.
 DA Dr. Gottfried Trinkl 24.2.-3.3.
 Dr. Gertraud Strauß-Unterweger 17.2.-24.2. & 26.3.-28.3.

Weiberball

Die Volkshilfe Ortsgruppe Limberg veranstaltet am Faschingsdienstag den traditionellen „Weiberball“ unter dem Motto „Welt der Fantasy“. 32 Jahre gibt es nun die Volkshilfe Ortsgruppe Limberg und ihren Fasching-Weiberball. Mit dem Erlös dieser Veranstaltungen konnten wir bisher sehr viele Anschaffungen tätigen (Pflegebetten, Rollstühle, usw). Wir möchten Sie daher wieder recht herzlich einladen ein paar fröhliche, gemeinsame Stunden mit uns zu verbringen. Unterstützt werden wir vom allseits bekannten und beliebten Radlpass-Trio. Es gibt wieder einen großen Glückshafen und Maskenprämierung. Wir freuen uns auf ihren Besuch.



Wann: 13.02.2018
Wo: Gasthof Toplethof Steyeregg
Beginn: 15.00 Uhr.

Apotheken (Wechsel Mittwoch, 8.00 Uhr Früh)

10.01. - 17.01.	Wies	03465/3611
17.01. - 24.01.	Eibiswald	03466/42207
24.01. - 31.01.	Schwanberg	03467/7144
31.01. - 07.02.	Wies	03465/3611
07.02. - 14.02.	Eibiswald	03466/42207
14.02. - 21.02.	Schwanberg	03467/7144
21.02. - 28.02.	Wies	03465/3611
28.02. - 07.03.	Eibiswald	03466/42207
07.03. - 14.03.	Schwanberg	03467/7144
14.03. - 21.03.	Wies	03465/3611
21.03. - 28.03.	Eibiswald	03466/42207
28.03. - 04.04.	Schwanberg	03467/7144

Tierärzteliste Kleintiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Sylvia Fürnschuß, Schwanberg	03467/8771
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
Mag. Kerstin Knogler, Frauental	03462/66860
Mag. Albert Payer, Deutschlandsberg	03462/6360 Tierklinik - 24h
Dr. Christine Robia, Deutschlandsberg	03462/30620
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688

Tierärzteliste Nutztiere (Bezirk Deutschlandsberg)

Dr. Richard Binder, Lannach	03136/81892
Mag. Wolfgang Kiegerl, Wies	03465/20215
LBT Mag. Carl-Wilhelm Moser, Schwanb.	03467/7125
Dr. Ingrid Schmidburg, Stainz	03463/48894, nur Pferde
Dr. Georg Stanek, Wies	03465/20658, nur Pferde
Mag. Stefan Thummerer, Gr. St. Florian	03464/2478
Mag. Matthias Weber, Stainz	03463/2219
Mag. Johannes Wipplinger, Wies	03465/20688



Aktuelle Informationen, alle Ausgaben von WIESuell, Termine und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite www.wies.at



Es wurde Licht

• Erich Wozonig

Um eine Behausung zu erhellen, bediente man sich in der Frühgeschichte des offenen Feuers und des Kienspans. Daraus entwickelten sich im Altertum die Wachskerze und die Öllampe und später auch die Gaslampe. Mit dem Aufkommen der Elektrizität und mit der Erfindung der Glühlampe um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Grundstein für die heutigen hochtechnisierten Beleuchtungsmittel gelegt. Wie erlebten unsere Vorfahren diese Entwicklung?

Nach Kienspan und Kerze kamen die Petroleumlampe und die Karbidlampe. Das „Lichtöl“ und den Lampenzylinder kaufte man in Wies entweder in der „Greißlerei Marx“ oder in der „Handlung Waltl“ und für den Karbid sorgten oft die Bergleute. Feuerbrünste durch das offene Licht waren damals keine Seltenheit.

In der aufkommenden Glasindustrie und im Kohlebergbau wurden durch Dampfmaschinen kleine Elektro-Generatoren angetrieben, um den eigenen Strombedarf zu decken. Die Wieser Kohlen- und Handelsgesellschaft hatte im Jahre 1875 bereits acht Maschinen mit insgesamt



210 PS. Hier leuchteten auch die ersten Kohlenfadenlampen.

Nun entstanden auch etliche private Flusskraftwerke mit durchwegs unter 100 PS für die Lichtstromversorgung der Bevölkerung. Bei der Hofmühle (später Kurz, heute E-Werk Sigl) baute man im Jahr 1906, an der Saggau in Eibiswald im Jahr 1911 und an der Schwarzen Sulm in Gasselsdorf im Jahr 1925 kleinere E-Werke. Ein Kohlekraftwerk in Kalkgrub war im Jahr 1923 bereits auf 600 PS ausgelegt.

Fast schlagartig setzte nun die Elektrifizierung ein. Wies erhielt im Jahr 1920 die

erste Straßenbeleuchtung. In den Haushalten wurden einfache verdrehte Lichtleitungen auf Porzellanrollen an die Wand genagelt. Für Steckkontakte schraubte man einen „Stromrauber“ in die Lampenfassung. Fertig. Sicherheitsvorschriften gab es keine. Erst in den späten 1920er-Jahren verlegte man die Leitungen in verbleiten Eisenblechröhren mit Teerpapierisolierung (Bergmannrohr) unter Putz, wie auch die Schalter und die Steckdosen. Die Technik hat sich seither enorm entwickelt. Man begnügt sich nicht mehr mit einfachen Ein-Aus-Schaltern, sondern durch in-

telligente Lichtsteuerung lässt sich jede erdenkliche Beleuchtungssituation je nach Tageszeit und Stimmung einstellen. Strengste Schutzmaßnahmen sorgen für größte Sicherheit.

Heute ist das elektrische Licht nicht mehr wegzudenken und wie selbstverständlich greifen wir auch bei Stromausfall zum Lichtschalter und fluchen dann, wenn es finster bleibt. Die enorme Menge an künstlichem Licht, welches jede Nacht produziert wird, ist aber auch weltweit zunehmend zu einem biologischen Problem für Menschen, Tiere und Pflanzen geworden, so dass man jetzt schon oft von „Lichtverschmutzung“ spricht. Einen schönen Sternenhimmel oder gar die Milchstraße wird man in dicht besiedelten Gebieten oder in Großstädten kaum noch sehen. Daher hat man in einigen Ländern die Lichtbilanz bereits gesetzlich geregelt.

Doch bei uns in Wies kann man sich über den dezent beleuchteten Marktplatz und die im Warmton erhellte Kirche freuen. Um den Sternenhimmel zu bewundern genügt ein kleiner Abendspaziergang in unserer schönen Umgebung.

Der Wiesionär

Da in der Not ehrenamtlich viele Hilfe leisten,
möchte ich mich heute bei allen bedanken!

Weil wir Wieser vieles gemeinsam meistern,
Drum kommt auch niemand ins Wanken!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Waltl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: DI Ferdinand Brunner, Michaela Garber, Mag. Doris Gillich, Cornelia Kangler, Christine Knappitsch, Franz König, Annemarie Leitinger, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Marlies Schuster, Anna Strauß, Eveline Sussmann, Hannes Waltl, Thomas Waltl und Erich Wozonig.

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: Druckerei Moser&Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg
Die nächste Ausgabe erscheint im April 2018

Redaktionsschluss: 13.3.2018